

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Montag den 21. August.

Ausgabe 9000.

Abonnementssatz
Wochentlich 1 Thlr. 7/8 Rgt.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Inserate
die Spaltzeile 1/4 Rgt.
Reklame unter d. Redaktionssatz
die Spaltzeile 2 Rgt.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

1871.

233.

Bekanntmachung.

Von vielen Seiten sind wir aufgefordert worden, die Ausführung der durch unsere Bekanntmachung vom 8. d. M. anempfohlenen Vorstossmaßregeln gegen die Cholera polizeilich aufzuzeigen, auf Kosten der Bevölkerung durch unsere Organe bewirken zu lassen. Wir haben jedoch im Laufe der Gemeinsamkeit unserer Bürger bis jetzt davon abgesehen, werden aber in den nächsten Tagen umfassende Revisionen vornehmen lassen, um uns Gewissheit darüber zu verschaffen,

ob es nicht weiterer Ermahnung entsprochen wird. Zu diesem Ende verordnen wir:

1) den mit der Revision beauftragten Beamten den Befehl zu den betreffenden Orten, teils unvergänglich zu gestatten und denselben die gewünschten Auskünfte zu ertheilen. Besteht diese Reaktion nicht oder doch nur unvollständig bewirkt werden, so würden wir dann zu einer Fortsetzung der anempfohlenen Desinfectionmaßregeln verstreiten müssen.

2) in allen Grundstücken, in welchen zur Zeit noch, sei es mit wohlfahrtspolizeilicher Ge-

fahrung, sei es ohne solche gegen die bestehende Ordnung, die Abtrittegruben mit den

öffentlichen Schleusen in Verbindung stehen und ihren Inhalt ganz odertheilweise in

dieselben abschütten, müssen die Abtritte in allen Stufen wiederholt

und mindestens dreimal in jeder Woche, und zwar am Montag,

Mittwoch und Freitag bis Mittags 12 Uhr bis zur Rücknahme dieser

Verordnung desinfiziert werden. Zu diesen Desinfectionen ist nur die

übliche Desinfectionsmasse zu verwenden.

Für pänzische Befolgung dieser Anordnung machen wir unter ausdrücklicher Hin-

weisung auf die Strafanordnung unter 4. die Besitzer bez. die Administratoren der

Grundstücke verantwortlich.

1) Zur Vermeidung belästigender und gesundheitsschädlicher Auskünfte sind die zu

räumenden Abtrittegruben vor, während und nach der Räumung zu

desinfizieren.

2) Aenderhandlungen gegen die unter 1., 2., 3. getroffenen Bestimmungen werden mit

Strafe bis zu Hundig Thaler oder verbülltmäßiger Haftstrafe geahndet werden.

3) Letzten verweisen wir auf unsere erwähnte Bekanntmachung vom 8. d. M., soweit solche

noch alte Bestimmungen abgeändert worden ist.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Bekanntmachung.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

Zur Kirchenvorstand- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der

mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä demnächst aus, und ist durch die Kirchengemeinde

zu ersetzen.

Leipzig, den 16. August 1871.

<p

zu ihm hatte, war darauf festzustellen, ob diese Angaben begründet seien. Nicht im Geringsten: „les gens se sont conduits parfaitement bien“, sagte man mir — mais à Nancy und so weiter. Es that mir leid um Nancy. Ich dachte zwar schon an das Erede in Sedan über Reims, möchte mich aber auf, um an Ort und Stelle, wo die Einwohnerzahl schon seit 1866 während deutlich war, Nachfrage zu halten. Dieses Mal war ich übrigens schon nicht mehr so sehr überrascht als früher, zu vernehmen, daß Nancy in der That Glück gehabt eigentlich nicht zu klagen habe. Bonin, „un homme charmant“, und Baxstrom! Oh Baxstrom, voyez-vous, mon cher! Ob sich der Mann ein Preuje war, möglicherweise ihn doch gut sein. Parlons! ein vorzüchlicher, ein ganz vorzüchlicher Mann! Aber die übrigen Provinzen. Ach! was haben die nicht alles getan! Welche Grausamkeiten! Armes Frankreich. Epinal zum Beispiel! Ich sage meinem Genährsmann, was ich darüber schon erfahren, aber er versicherte mir mit Bestimmtheit, daß müsse er besser wissen. Es ist das überhaupt das allgemeine Bild. Jeder weiß hier wie anderswo in Frankreich alles besser.

Wie der „Agence Havas“ aus Florenz geschrieben wird, beabsichtigt die italienische Regierung nicht, sich bei der Eröffnung der Konferenz in Genf vertreten zu lassen, um nicht auch die französische Regierung in die Lage zu bringen, eine Vertretung zu diesem Act abzudenken zu müssen. Derselbe Bericht meldet von verschiedenen Reisen mehrerer dem Vatican nahe stehender Prälaten; so sei auch ein Bruder des Cardinal Antonelli ähnlich in Frankreich gewesen, und die „Italie“ bringt dies mit dem Umstande in Verbindung, daß die clerikale Partei in Frankreich und Italien sich gegenwärtig sehr lebhaft mit der Möglichkeit des mehr oder minder nahen Zusammentritts des Concil beschäftigt. Die „Italie“ behauptet, die Wünsche der Partei seien darauf gerichtet, den Zusammenschluß des Concil in einer französischen Stadt zu ermöglichen.

Die spanischen Internationalen scheinen entschlossen zu sein, dem liberalen Ministerium Bourassa den Kampf anzubieten, nachdem sie Serrano's strenge Handhabung der Gesetze nicht mehr zu fürchten brauchen. Wenigstens bringt ein Telegramm aus Madrid die Nachricht von einer Einigung der Internationalen an die Regierung des sonderbaren Inhalts: die Regierung möge sie entweder außer Gesetz erklären oder in ihren Rechten als „Bürger einer freien Nation“ schützen. Es ist eigenhändig, daß die „Internationalen“ sich möglich in Spanien veranlaßt fühlen, Nationalitätsrechte zu reklamieren, ohne die gleichzeitigen Pflichten anerkennen zu wollen.

Ein Radiotelegramm aus Washington meldet, daß der Präsident der Vereinigten Staaten den neuen deutschen Gesandten, Herrn von Schloesser, empfangen hat, welcher ihm seine Gedanken überreichte. Es wurden bei dieser Gelegenheit die gewöhnlichen guten Wünsche ausgetauscht. Der Präsident antwortete auf die Ausprache des Gesandten: „Den von Ihnen im Namen des Kaisers von Deutschland ausgeschlossenen Bündnis, das die jetzt zwischen den beiden Ländern bestehenden freundschäßlichen Beziehungen fortzuführen und sich noch inniger gestalten möchten, hege auch ich von ganzem Herzen. Außer den Beziehungen, die durch den ausgezeichneten commercialen Verkehr und die Interessen getupft werden, welche die Vereinigten Staaten mit Deutschland und anderen Ländern gewonnen haben, giebt es zwischen uns noch ein anderes Band in dem Umstande, daß viele unserer besten Bürger in Deutschland geboren sind. Ich heiße Sie, mein Herr, als Gesandter dieses Landes willkommen, und werde Ihnen unterlassen, was Ihnen den Aufenthalt angenehm machen kann. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Sie mein Vertrauen sowohl wie das des erhaltenen Souveräns, welchen Sie repräsentieren, verdienen.“

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 20. August. Das amtliche „Dresdner Journal“ veröffentlichte heute wieder viele Ordensverleihungen. Es haben erhalten: das Großkreuz des Albrechtsordens der Generalleutnant Freiherr von Haußen,stellvertretender commandierender General; das Komturkreuz 2. Classe desselben Ordens: die Generalmajore von Bremel, von Hase und Freiherr von Wagner, der Director der Artillerie-Werftäten und Depots Oberst Köhler, und der Intendant der Armee, Oberstleutnant Winkler; das Ritterkreuz des Verdienstordens: der Director des Montirungs-Depots Major Rude, und der Zeugoffizier Hauptmann Schaarshmidt; das Ritterkreuz des Albrechtsordens: der Hauptleute und Intendantur-Räte Freiherr von Seedorff-Gudent, Varras und Eittel, der Zeugoffizier Hauptmann Kilian, der im Kadetten-corps commandirte Hauptmann Pauer, der Militair-Ober-Apotheker Bucher, sowie die z. Herzle der vormaligen Reiterei-Pazareke: Doctoren Butter, Geheimer Medicinalrat Prof. Credé, Friedlein, Gruner, Oberstabsarzt Dr. Jurat, Rörner, Röttinger, Martini, Neumann, Professor Neclam, Oberstabsarzt Dr. Schaub; sowie der Dr. jur. Alphonse Meintert, der Kaufmann Lampe-Vender, der Universitätsbibliothekar Höfler und der Baumeister Klemm, letztere sämmtlich in Leipzig.

* Leipzig, 20. August. Da nach §. 115 der Verfassungs-Urtunde im Laufe des gegenwärtigen Jahres die Überprüfung der Stände des Landes zu einem ordentlichen Landtag bevorsteht, so hat das Ministerium des Innern beschlossen, die erforderlichen Ergänzungswahlen für die II. Kammer und zwar in nachbenannten Wahlkreisen vornehmen zu lassen:

im 2. und 3. Wahlkreise der Stadt Dresden, im 1. und 2. Wahlkreise der Stadt Leipzig, im 2. Wahlkreis der Stadt Chemnitz, im 1., 3., 5., 8., 9., 13., 16., 20. und 21. städtischen Wahlkreise, sowie im 1., 2., 4., 5., 6., 9., 12., 14., 15., 31., 32., 36., 41., 42. und 44. Wahlkreise des platten Landes.

In Gemäßheit §. 22 des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 3. December 1868, werden daher die hierbei beteiligten Befürden angemessen, die zur Veranlassung obiger Ergänzungswahlen nach den Verhältnissen dieses Gesetzes nötigen Einleitungen sofort zu treffen. Die Abgabe der Stimmen hat in allen oben erwähnten Wahlkreisen den 2. October d. J. stattzufinden.

* Leipzig, 20. August. Am heutigen Tage beginnt der heutige Gabelsberger Stenographen-Verein sein 25-jähriges Stiftungsfest. Die hohe Achtung, welche der Verein unter der gesammelten Stenografenwelt genießt und die er sich durch sein treues und energisches Wirken für die gemeinsame Sache im Laufe langer und bewegter Jahre erungen hat, hatten schon vorher nicht daran zweifeln lassen, daß sein heutiger Ehrentag die allgemeinstheilnahme von nah und fern finden würde. Die am gestrigen Abend stattgefundenen Bevollkommnung und der damit verbundene Commers im großen Saale des Schützenhauses haben diese Erwartung bereits in Erfüllung geben lassen; die Ehrengäste, Deputationen und Strebengenosse sind sehr zahlreich von weit und breit hier eingetroffen, aus Sachsen, Bayern, dem Südwosten Deutschlands, Österreich und namentlich auch aus Thüringen, von wo allein Arnstadt wohl ein Dutzend Freigonen entsendet hat. Der Commers nahm gegen 9 Uhr seinen Anfang. Zunächst bewillkommnete der erste Vorsitzende des Jubelvereins, Herr Lehren Dörfer, die Festversammlung mit herzlich-gemütlichen Worten. Der Redner erinnerte hierbei an die witterhüternden Ereignisse, welche sich gerade vor einem Jahr abspielten, an den herzlichen Sieg Altdutschlands, und betonte ferner, daß es nun wieder gelte, das Streben des deutschen Volkes, das am Krieg und am Waffenrahmen keinen Gefallen finde, nach Kunst und Wissenschaft in jeder Weise zu unterführen. Unter den weiteren zahlreichen Trinksprüchen, welche nebst der trefflichen Muß der Commers waren, wurden diejenigen auf den Jubelverein, auf dessen treuen Lehren Abrecht, auf den Bahnhof der Stenografie in Sachsen Prof. Wigard mit besonderer Lebhaftem Beifall aufgenommen. Am frühesten gingen die Wogen der Heiterkeit, als ein Mitglied des Vereins die ihm von der Natur verliehene starke Doxis von Wit und Humor dazu benutzt, den Besuchern zu zeigen, was man über uns den Buchstaben des Wortes „Stenografie“ herauslesen im Stande ist. Auf das freudigst wurden die Festteilnehmer ferner durch eine von einigen Klempneren des Vereins in wahrhaft classischer Weise ausgeführte Jubelnummer der Klempnertitung übertragen. Zu der ausgedrehten Feststimmung, die sich bis spät nach Mitternacht ausdehnte, trugen endlich auch noch die prächtigen Klempnieder bei. Eins derselben lautete:

Bunrich schaut uns heute ein,
Rünchens Kunst zur Ehre!
Iwas wird kets unfehlbar sein
Gabelsberger's Ehre.
Bayerns Hand im Frieden tüchtig,
Bayerns Faust im Kampf gewidrig
Schwingt die geistige Waffe.

Heut' vor'm Jahr iabs' anders aus!
In der Städten Toien
Wies die eile Kunst zu Hans.

Aber den Franzosen
Schrieben da mit eurer Spize
Bismarck, Molte, Tann und Freiye
Keitschitt auf die Hoten.

Deutschland's Jugend zog ins Feld,
Märcher Stenografe
Zeigte sich als wacker Held
Bis zum en'gen Schlage.
Und so kam's von ganz alleine,
Doch der Nachbar über'm Rheine
Kriegte seine Strafe.

Deutschland eins! Bricht eine Welt
Dieses Knotens Schürz?
Babson ward tief gestellt
Bis zur letzten Sichtung!
Frankreich litt an Geld und Münzen,
Anke'n, Ehre und Provinzen
Ganz enorme Kürzung!

Jetzt, wohlan, wird Alles neu,
Lagt ein gold'ner Morgen
Lagt uns nun mit Kunst und Treu
Für das Tagwerk jorgen!
Lagt uns nun, daß des Kleisters Bilder
Unermüdlich, fek und milde
Unser'r Pöle geboren!

Bricht zum Glas und trinkt aus!
Trinkt des Reiches Stärke!
Ermüdet von Hans zu Hans!
Hech des Friedens Werke!
Hech die Kunst, der wir ergeben!
Hech die Jünzer, die ihr leben!
Brüderherz, das merke!

* Leipzig, 20. August. An dem Balcon einer abgetragenen Fleischbrücke bei Häfflers Biegelei stand man heute Morgen einen zweijährigen Koppelnecht, Friedrich Tornath aus Tilsit, erbängt auf Den Leichnam schwiebig unmittelbar über dem Wasser und konnte erst nach mehrfader Anstrengung aus Land emporgehoben werden.

* Leipzig, 20. August. Da nach §. 115 der Verfassungs-Urtunde im Laufe des gegenwärtigen Jahres die Überprüfung der Stände des Landes zu einem ordentlichen Landtag bevorsteht, so hat das Ministerium des Innern beschlossen,

— Wegen bevorstehenden Strafengesetzes wurden in vergangener Nacht am Königspalast zwei Schniedegesellen und um dieselbe Zeit im Thomaskirchhof ein Kellner, welcher letztere sich in ab-

scheulicher Weise an einer ihm begegnenden Frauensperson vergreissen hatte, arrestirt und nachmal bei der Polizei in Haft genommen.

— Die „Const. Zug“ sagt: Wenn wir neulich den Angriffen einiger Blätter gegenüber bemerkten, daß die bisherige Richtlinie der 4. Wagenklasse auf den Staatsbahnen wohl in finanziellen oder technischen Schwierigkeiten ihren Grund haben möge, so wird uns dies heute competenter Seite mit dem Beweisen bestätigt, daß diese Anlegenheit jetzt bei der Staatsbahnenverwaltung ebensoviel gediehen sei, wie bei der Leipzig-Dresdner Bahn. Die Sache war nämlich vor dem Kriegsbeginn ins Auge gefasst worden und wird jetzt wieder aufgenommen. Der Aufwand, den die — auch nur ständige — Einführung der 4. Wagenklasse bedingt, ist übrigens sehr bedeutend, der finanzielle Erfolg (wenn man nicht lauter so frequente Linien hat, wie Leipzig-Dresden) höchst zweifelhaft. Was dem fahrenden Publicum an ländlichen Einrichtungen bei den Staatsbahnen zu Gute kommt, zeigt sich natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget. Zu dem fürs Erste beabsichtigten Verlust werden 60 Wagen gebraucht, deren Anschaffung allein 90,000 Thaler kostet.

— Die „Dr. Nacht“ hört, daß der Fremden-Bericht in Dresden zur Zeit ein höchst erfreulicher ist. Namenslich soll der Zugang von englischen und amerikanischen Familien ganz bedeutend sein. Zumteitlich freilich beabsichtigen dieselben nur einen vorübergehenden Aufenthalt zu nehmen. Nach Schluß der Weltausstellung kostet ein anderes Coupé. Der brennende Wagen ist losgekauft und zurückgelassen; der Zug fährt den geangefügten Verlusten weiter.

— Am 18. August sind zwei auf dem Königstein noch zurückbliebene Franzosen, die dort noch Strafe wegen Diebstahls zu verbüßen haben sollten, entflohen und später in Tiefen aufgegriffen und festgehalten worden. Man erwartet ihren bald bevorstehenden Rücktransport auf die Festung. Ueber die Art und Weise, wie es ihnen gelungen, von dort zu entweichen, ist bisher nichts Zuverlässiges bekannt geworden.

— Der „Const. Zug“ schreibt man aus Eisenstadt: Endlich scheint für unsere Stadt die Erfüllung eines langjährigen Wunsches sich vorzubereiten. Sicherlich folgt der Zugang von englischen und amerikanischen Familien ganz unmittelbar angrenzenden Wiesengründe zu sieben kommen wird, während für das benachbarte Schönfeld die Errichtung eines Bahnhofpunktes in Aussicht genommen ist. Möglicherweise tritt indeß die ganze Angelegenheit in ein neues Stadium der Verhandlungen, indem sich in Berlin wiederum ein Confortum gebildet haben soll, das der königl. sächsischen Regierung die Propositionen zur (gleichzeitigen) Ausführung dieser Bahnlinie dermaßen bis an den in der Nähe unserer Stadt gelegenen Rodenstein erstreckt, sondern auch die Anlage eines Stationsbahnhofes für Eisenstadt genehmigt, der auf dem an die Stadt nördlich unmittelbar angrenzenden Wiesengründe zu liegen kommen wird, während für das benachbarte Schönfeld die Errichtung eines Bahnhofpunktes in Aussicht genommen ist. Möglicherweise tritt indeß die ganze Angelegenheit in ein neues Stadium der Verhandlungen, indem sich in Berlin wiederum ein Confortum gebildet haben soll, das der königl. sächsischen Regierung die Propositionen zur (gleichzeitigen) Ausführung dieser Bahnlinie bis zur direkten Verbindung Aue-Hof zu machen gedenkt. Daburd erst würde die Linie zur vollen Bedeutung einer Durchgangsbahn erhoben und den Wünschen und Bedürfnissen der obererzgebirgischen Industrie in radikaler Weise Rechnung getragen werden.

* Frankfurt a. M., 18. August. Zum nicht geringsten Erstaunen des hiesigen Publicums wurde in der heutigen Abendverhandlung der wegen des Expressionsversuchs und der von ihm bewirkten Explosion im Rothchild'schen Bankhaus betonten Elässer Charles Müller freigesprochen, trotzdem daß er von den Zeugen für völlig zurechnungsfähig erklärt worden war. Bereits heute Abend aus der Haft entlassen, promenirte er, gemäßlich seine Zigarre schwammend, durch die Straßen und modete wohl über die Gemüthslichkeit der Welt im Allgemeinen und der Deutschen insbesondere einige Gedanken haben. Beim Aufblühe des Spaziergängers bemerkte ein Fremder: „Wau's im Himmel mit mir beschlossen wäre, daß ich ein derartiger Verbrecher werden sollte, so möchte ich nur wünschen, meine irischen Richter in der ehemals freien deutschen Reichsstadt am Main zu finden!“

Verschiedenes.

— In Berlin ist das Festessen der dort zu Bezahlungen versammelten gewesenen Eisenbahndirectoren, welches am 15. August im Concerthaus derselben stattfand, recht unangenehm geführt worden. Der „Publ.“ meldet hierüber: „Gegen Ende des Mahles entwölfeite sich ein großer Kellnerstand. Die von dem Besitzer des Concerthauses zur Bedienung engagierten 80 Lohnfleiner behaupteten nämlich, daß für sie 2 Thlr. pro Pfund liquidiert und von den Gastgebern bewilligt worden seien, während ihnen nur 1 Thlr. — der ordinäre Preis — ausgezahlt werden sollte. Zwei Schläger, die herbeigerufen wurden, vermochten nichts auszurichten, sondern wurden von den tumultuierenden zum Saale hinausgedrängt. Erst einem schnell requirirten Commando von 15 Schlägern gelang es, der Auf- und Widerseitlichen Herr zu werden, jedoch nicht über, als bis 20 der „Schläger“ zu weiterer Verfolgung zur Polizeiwache abgeführt wurden. — Nach einem der „Volks-Ztg.“ zugegangenen Berichte sollen die Kellner mit dem ihnen zugeschuldeten Lohn von 1 Thlr. nicht zuviel gewesen sein und 2 Thlr. verlangt haben; es sei dann zwischen dem Principal und den Kellnern durch Vermittelung des Oberfleiners eine Einigung dahin erfolgt, daß die Kellner außer dem Thaler Salair auch das sogenannte Bahnhofsgeld erhalten sollten. Die Herren Eisenbahndirectoren wollten aber kein Trintgeld zahlen und es kam dann zu Conflicten.

Ein anderer Bericht derselben Zeitung sagt, die Kellner zum größten Theile total vernommen haben, daß einer von ihnen sich so sehr zur Rede stellte. Der Kellner soll sich so vergriffen haben, dem betreffenden Herrn ein kräftige Ohrfeigen zu aplicieren. Dies ist nun nicht mehr vorstellbar. Aufregung unter den Gewerbetreibern herauf, und so sämmtliche Kellner für ihren Collegen nahmen, so wurde der Schuhmannsplatz zu Hülfe gerufen werden.

— Ein großes Unglück hätte leicht leicht passiert, welches am Montag Abend Kassel in Berlin eintraf, treffen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großes Unglück hätte leicht leicht passiert, welches am Montag Abend Kassel in Berlin eintraf, treffen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung der Bremse beendete, entdeckte denn auch, daß der Zug hielt, was natürlich als Mindereinnahme im Staatsbudget galt.

— Ein großer Feuerbrand, welcher am Montag Abend in Berlin entzündet, trennen unten. welche aus den Bädern heimkehren — berichtet wie die „A. Pr. Zug“ meldet, schon mehrere Stationen vor Kreuzen einen ungewöhnlichen Zustand. Der Schaukel, dem davon Willkür gemacht wurde, entdeckte denn auch, daß der Bremsen befindliche Kloß in Brand gesetzt war. Nachdem man die Flamme durch Kühlung

Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Medaillen & Kästen, Königstrasse 25.

Reiter, R. Knobloch, Schuhmacher, Seewig 3, neben der Post.

Leipziger-Dampfschiff, Heilung d. See-

und Wassermittel, Schwefel, Hamm & Blas-

terrasse jeden Tag Koncert Abends 8 Uhr.

Leipziger täglich Abends von 7-11 Uhr Concert.

Theater. (207. Abonnement-Bereitung.)

Neu eingestellt:

Die Lebensmüden.

In 5 Aufzügen von C. Raupach.

(Richter: Herr von Stratz.)

Personen:

Herr Hiltner.

Herr Ritter.

Herr Rahn.

Herr Stürmer.

Herr Hänseler.

Herr Weiß.

Herr Teller.

Herr Tieff.

Herr Weber II.

Herr Schulte.

Alte Preise der Plätze.

Anfang 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Leipziger Stadt-Theaters.

Am 11. August: Mozart-Vorstellung III.

Direction des Stadttheaters.

istoria - Theater.

Pingwitz (Felsenkeller).

Montag den 21. August 1871:

neubürtete Wohnung. Schwant in

der L. Gerner. Hierauf: Die böse

Sonne. Sonntags 1/2 Uhr von 11.

Die böse. Gestern mit Gesang in

den Salons. Ruff von Biel.

Montag den 24. August Benefiz für Bräu-

haus Gebr. Die Direction.

Bekanntmachung.

Ab Ende vom 14. lauf. Mon. ist heute

zum ersten Mal Hermann Wittner in Leipzig

als sein Haber.

Herr Hermann Wittner dagegen

2770 des Handelsregister für die hiesige

ausgestellt worden.

am 18. August 1871.

Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Michaelis

Bekanntmachung.

Ab Ende vom 14. laufenden Monats ist

zum ersten Mal Franz Schiller in Leipzig

als sein Haber.

Herr Franz Schiller dagegen

2770 des Handelsregister für die hiesige

ausgestellt worden.

am 18. August 1871.

Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Michaelis

Bekanntmachung.

Ab Ende vom 14. laufenden Monats ist

zum ersten Mal Gustav Fischer in Leipzig

als sein Haber.

Herr Gustav Fischer dagegen

2770 des Handelsregister für die hiesige

ausgestellt worden.

am 18. August 1871.

Königliche Bezirksgericht daselbst.

Wendt & Vogler, Vorsteher.

Auction.

abfindende Wollboden-Utensilien, als Horden

Strudel, Taschen, Böde, Körbe, welche

sich für Gemüse- u. Kartoffelhändler eignen,

etwa 500 Stück schwarze, gut gehaltene

Körbe und vio. Holzgegenstände sollen

Freitag den 23. August

von früh 9 Uhr an

Versteigerung versteigert werden.

Brühl Nr. 81 im Hofe.

J. F. Pohle, Auct.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 1. November 1871

dass dem Herrn Restaurateur Wilhelm Knoblauch zugehörige Grundstück fol. 3 des Grund- und Hypothekenbuchs für Neusdorf, welches Grundstück am 5. August 1871 ohne Verlustigung der Oblasten auf 400 Thlr. gewürdigt worden ist, an Amtsfläche nochmehriger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den hierfür Gerichtsstelle ausliegenden Antrag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 9. August 1871.

Königliches Gerichtsamt II.

In Stellvertretung

Bahrdt, Amtssch.

Trabou.

Verpachtung des Rathauses-Kellers in Frankfurt a.O.

Die Kellerräume des hiesigen Rathauses, 170 Fuß lang, 45 Fuß breit, welche mit bedeutendem Kostenaufwande zum Betriebe eines Restaurations-Geschäfts neu und zeitgemäß eingerichtet sind, sollen meistblend auf längere Zeit verpachtet werden und ist hierzu ein neuer Auktionstermin auf den

16. September d. J. Vormittags

10 Uhr im Deputationszimmer

des Rathauses hier selbst

anberaumt.

Die Aukt. soll vom 1. Januar 1872 ab

anfangen, doch bleibt es vorbehalten,

sie auch schon früher beginnen zu lassen.

Die speziellen Verpachtungsbedin-

gungen liegen zur Einsicht in unserem

IV. Bureau aus und können auf Ver-

langen schriftlich mitgetheilt werden.

Frankfurt a.O., den 17. August 1871.

Der Magistrat.

Nachlass-Auction!

Donnerstag den 24. d. u. folgende

Tage versteigere ich von früh 9 Uhr an

Peter Richters Hof, Reichstr. 35,

sämtliche zu einer Restauratur ge-

hörigen Gegenstände, als:

Tische, Stühle, Speiseschränke, Bettstel-

len, Biergläser, Messer u. Gabeln,

Karten- und Serviettenpressen,

1 Kleider-Secretair, 1 grosses

Ledersophia, 2 Sophias, 1 Regula-

teur, 1 Kochmaschine mit Ein-

richtung, Küchengeschirr, sowie

eine Partie Frauenwäsche u. dergl. meist-

blend gegen sofortige Zahlung.

Gustav Fischer,

Auktionator u. Taxator.

Meubles - Auction.

Montag den 21. Aug. früh von 10 Uhr

an Versteigerung von 1 Secretair, 2 Sophias,

1 Ottomane, 1 Glasstant, 1 Ediktant, 1 Spie-

gel, Tische, Stühle, Bettstelen, 2 Doppelpulte,

2 Ledentafeln, 1 grosse Brüderwaage (20 Cint.),

einige alte Kleidungsstücke, Wäsche, Bettlen u.

Brühl 75 im Gewölbe.

J. F. Pohle.

Auctions-Anzeige.

Zur Auktionierung von

stationären Hallen

in der Auktionierung von

Ausverkauf im Salzgässchen Nr. 4.

Folge Errichtung eines Fabrikgeschäfts bin ich genötigt, mein hiesiges Schnitt-, Leinwand- und Posamentierwaren-Geschäft aufzugeben. Nach genau aufgenommener Inventur befinden sich noch folgende Waren am Lager,

16: **Hopeline, Nippe, Alpacas, Mohaires, Micerods, Büstres** Elle 3 $\frac{1}{2}$ an, **Bingham** Elle 2 $\frac{1}{2}$ m , sonst 4 $\frac{1}{2}$ m . **Negemäntelstoffe** Elle 5 m , sonst 8 m , **Lamas** Elle 3 m , sonst 5 m , 800 Ellen **Molte** in schwarz u. braun Elle 5 $\frac{1}{2}$ m , sonst 8 m , 11,000 Ellen **Ollensburger Waschkattune** Elle 3 m , sonst 4 $\frac{1}{2}$ m , 9000 Ellen **Blaudruck** Elle 3 m , sonst 4 m , 85 Stück **Alpacas-Blousen** in allen Farben Stück 20 m , sonst 2 m , 240 Stück **seidene Taschentücher** Stück 20 m , sonst 1 m 20 m , 3000 Ellen **Thirting** Elle 2 $\frac{1}{2}$ m , sonst 4 m , 4000 Ellen **Chiffon** Elle 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 4 $\frac{1}{2}$ m , sonst 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 6 m , 2800 Ellen **weichen Pique** Elle 2, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 5 m , sonst 3, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 6 m , und 7 m , 46 Stück **Wiefesfelder u. schlesische Leinwand** Elle 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 5 m , sonst 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5 und 6 $\frac{1}{2}$ m , 1600 Ellen **Küchen-Handtücher** Elle 2 m , sonst 3 m , 20 Dbd. **feine Damast-Handtücher**, enorm billig, 60 Dbd. **weiße Taschentücher** Dbd. 17 $\frac{1}{2}$, 25, 30, 40 und 60 m , sonst 25, 35, 39, 52 und 75 m , 10 Dbd. **Damast-Tischtücher**, 8 Dbd. **weiße Bettdecken**, 2428 Ellen **Wetzzeuge** in nur echten Farben, auffallend billig, 19,000 Stück **Corfets** Stück 10, 17, 22 und 30 m , sonst 17, 25, 30 und 45 m , 15,000 Stück **Crinolinen** Stück 4, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 m , sonst 7 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ und 15 m , 900 Ellen **Flanelle**, sehr billig, **Gutterkattune, Baumwollen-Hosenstoffe, Herren- und Damen-Camisols**, so auch einige Dutzend **Seelenwärmere** zu allen annehmbaren Preisen, 12 Dbd. **Herren-Oberhemden**, 40 Dbd. **Chemifettes**, 86 Dbd. **Kragen**, 36 Dbd. **Manschetten**, **schwarzer Sammet**, Elle 10 m , sonst 17 $\frac{1}{2}$ m , 600 St. **schwarze Sammetbänder** in verschiedenen Breiten, 2000 Ellen **seidene Bänder** in verschiedenen Breiten und Farben, 300 Paar **Leder-Stulpen mit Beladen**, Paar 5 m , sonst 12 $\frac{1}{2}$ m , 110 Dbd. **Strickbaumwolle** in sortirten Nummern, Dbd. 4 m , Wiederverkäufer erhalten 4 % Rabatt.

18 Dbd. **Waschlösche**, 160 Dbd. farbige **Strickbaumwolle** zu Kinderstrümpfen, 100 Groß **Schuhseide, Stricknadeln** 3 Spiel 1 m , 40 Dbd. **schwarze Nähseide**, prima Qual., 100 St. 10 m , 100 Dbd. **leinene Bänder** in verschiedenen Breiten und Farben, **Nähnadeln** (blauhürig) 75 Stück 1 m , 200 Dbd. **Haschwirne**, schwarz und weiß, Nr. 30, 35, 40, 50, 60, 70 und 80, 1000 Dbd. **Waschinengarn** in schwarz und weiß, Dbd. 7 $\frac{1}{2}$ m , 600 Dbd. **Eisengarn** in allen Farben, Dbd. 2 m , 100 Groß gewebte **Hemdenukpöfe** in verschiedenen Größen, Dbd. von 6 - 12 m , 80 Groß **Beckenköpfe** zu Kleider, Porzellanköpfe 12 Dbd. 1 m , 200 Dbd. **Worden und Ligen**, sehr billig, 60 Dbd. **wollene Stoßschuhe**, St. von 20 Ellen 2 m , 60 Dbd. **Notizbücher und Portemonnaies**, enorm billig, 200 Dbd. **Kinder-Einstiekmämmle**, St. von 1 m , 10 Dbd. **Zahnbursten, Fingerhüte** 3 Stück 1 m , 60 Dbd. **Vinezen**, St. 7 $\frac{1}{2}$ m , **Brillen** (blaue Gläser) auffallend billig, 60 Dbd. **neuflöherige Chp. und Theelöffel**, 300 Dbd. **Manschettenköpfe, Volants** zu weichen Röden, 17 Dbd. **Zollstücke**, St. 1 m , 200 Dbd. **Frise-, Staub- und Scheitelmämmle** in Gummi, St. von 2 m an, **Corsettblatt** in allen Größen 1 m .

W. Pergamenter jun.,

Salzgässchen Nr. 4.

Bekanntmachung.

Genau dieselben Kiefernadel-Dampfbäder und Kräuter-Dampfbäder, welche in der Filiale Bad Mildenstein in Leipzig, Windmühlenstraße 41, gegen **Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Blutstockungen, Magen- und Nervenleiden**, sowie **Atemungsbeschwerden mit so ausserordentlich günstigen Heilerfolgen** angewendet werden, genau dieselben Bäder werden in **Bad Mildenstein bei Leidnig während der Sommeraison verabreicht**. Die Filiale **Mildenstein in Leipzig**, seit der kurzen Zeit ihres Bestehens infolge der stetig wachsenden Frequenz mehrfach erweitert und vergroßert, wird ihren Betrieb das ganze Jahr hindurch unter der persönlichen Leitung ihres Begründers fortführen.

Der ergebene Unterzeichnete erlaubt sich hierbei noch zu bemerken, daß **infolge der Frequenz** in dem **Bade Mildenstein bei Leidnig** die Vorausbestellung der Zimmer im Kurhause ratsam erscheint und daß **die Badedirektion — wie Solches bereits mehrfach geschehen — gern erbötig ist**, Wohnungsräume für Gurgäste in der nahegelegenen Stadt Leidnig zu vermitteln.

Leipzig und Leidnig.

Hugo Heinsius,

Begründer und Besitzer des Bades Mildenstein bei Leidnig und der Filiale Mildenstein in Leipzig.

Balsam Bilfinger
gegen Rheumatismus und Gicht,
geprüft von den grössten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-
heilmittel selbst in den harmlängsten Fällen.
Preis pr. 1/4 Flasche 1 m 10 m , pr. 1/2 Flasche 22 m .
Depots für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.
Lindena-Apotheke, Weißstraße Nr. 17 a.
Mohren-Apotheke, Gerberstr. Nr. 67.
Johannisk-Apotheke in Neudorf.

Für den Erfolg gebraucht.
Für den Erfolg gebraucht.

Eau de Capille.

Silberne Medaille Altona 1869.

Das vorzüglichste und unschädliche Mittel, jedem weißen Kopshaar dessen ursprüngliche natürliche Farbe wieder zu geben.
Ohne die Haut zu beschädigen, dient vielmehr unser Mittel zum Reinigen der Kopfhaut und zur Beseitigung der Schuppen. Nur genaue Beachtung unserer Schutzmarke und unserer Etiquette führt vor Anlauf vielfach aufgetauter Haarspitze.

Im Originalflaschen von 11 Poth Inhalt 20 Sgr.

Deposit bei den Herren

C. Haustein, Friseur, Nicolaistraße 54,
Bruno Schulze, Friseur, Peterstraße 18,
Zänker & Schwabe, Friseure, Neumarkt 23.

Kamprath & Schwartz,
Thomasmässchen Nr. 3.

Schutz gegen die Cholera u. Typhus.

Hohe Behörden und das gehobte Publicum machen wir ergeben auf unser **geruchloses, trocken, ohne jede weitere Zubereitung einzustreuendes Desinfectionspulver** aufmerksam und liefern wir dasselbe im Originalfach von 5 - 8 Gr. zu 2 $\frac{1}{2}$ m des Brutto-Centner incl. Post ab hier gegen Nachnahme. Prof. Dr. Max v. Pettenkofer in München erklärte sich über unser Desinfectionspulver wie folgt:

Fürsorge gegen Verbreitung ansteckender Krankheiten betreffend. Das Desinfectionspulver von **Lüder & Leidloff** in Dresden (wesentlich Eisen-vitriol mit schwefelsaurem Eisenoxyd und etwas freier Schwefelsäure) ist dem Untergeschnitten belastet und verprüft dasselbe in hinreichender Menge, d. h. bis zur sauren Reaction des Inhalts der Abritte und Abtriebsgruben angewandt, den Anforderungen, welche man vom gegenwärtigen Standpunkte unseres Wissens aus, an ein Desinfectionsmittel stellen kann, soweit dasselbe gegen Weiterverbreitung von Cholera und Typhus durch menschliche Excremente gerichtet werden soll. Die freie Schwefelsäure darin kann gewissermaßen als ein Erfolg für Carbolsäure angesehen werden.

Lüder & Leidloff.

Doppel-Copir-Tinte.

Mit dieser Tinte geschriebenes kann länger als 8 Tage liegen und gibt nach dieser Zeit noch denselben scharfen Abdruck, als nach einigen Stunden. Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ und 12 Ngr. empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse 14.

Hierzu zwei Beilagen, für die nicht durch die Post bezogene Exemplare eine Extrabeilage: „Norddeutscher Lloyd, Postampschiffahrt zwischen Bremen und New-York, Baltimore, New-Orleans, West-Indien.“

Echte Wiener Alabaster-Glycerin-Seife von G. Tausch.

Die feinste und sparfamste von allen bisher im Handel unter welchem Namen immer befindenden Toilettenseifen, zeichnet sich durch ihre Milde und Reinheit besonders auf, und eigentlich wegen ihres starken Gehaltes von höchst gereinigtem Glycerin als vorzügliches Mittel gegen Schläge, Sprünge u. s. w. der Haut, sie erfrischt, conservit und verschönert dieselbe und bildet einen Schaum, welcher auch als ausgezeichnete Rositse zu empfehlen.

In Karton von 1/4, Dbd. großen Stücken pr. 16 Ngr., 1 Stück 6 Ngr.

* * * * * extra = 18 = 1 = 7 = bei

F. W. Sturm, Grimmaische Straße 2.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir Herrn **Robert Schwender**, Schützenmeister eine Hauptniederlage unserer sämmtlichen **Wichsfabrikate** übergeben haben.

Wir erlauben uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß unsere sämmtlichen einen schönen tiefschwarzen Glanz hervorbringen und, was die Hauptfarbe, das Leber gefärbte Hochachtungsvoll Röthing & Zink.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfiehlt ich als etwas Besonderes:

Fett-Glanz-Wichse in Blechdosen à ca. 1 $\frac{1}{2}$ Dbd. 1 m .

Oel-Glanz-Wichse in Steinbüchsen à ca. 1 $\frac{1}{2}$ Dbd. 1 m .

Fett-Glanz-Wichse in Schachteln à ca. 6, 4, 3 und 1 m .

Guttapercha-Glanz-Wichse in Schachteln à ca. 4 m .

Engl. Glanz-Wichse in Schachteln à ca. 6, 4, 3 und 1 m .

und verkaufe diese Sorten en gros und en détail.

Leipzig, den 19. August 1871. Hochachtungsvoll

Robert Schwender

Schützenstraße.

Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction

in großer Auswahl zu billigsten Preisen in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.

S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Promenaden-Roben in grosser Auswahl, elegante Façons von 5 - 15 Thlr.

für Damen und Kinder von deactiertem Waterproof, in neuen Façons und billigsten Preisen.

Tuniques in schwarz Cachemire und Waterproof.

Rotondes, Jaquets in Seide, Wolle und Sammet.

Billigste Fabrikpreise.

Neumarkt 41.

Carl Kautzschi

empfiehlt sein reichhaltigstes Lager in

Reisetaschen, Reisenecessaires, Damentasche, Schultasche, Schulranzen, Mappen aller Art, Brieftaschen, Note-

Cigarrenetuis, Portemonnaies etc. bei solidester Bedienung

en gros zu den billigsten Preisen.

Prämien zu Schulfesten, Vogelchessen u. dgl.

bei grösseren Einfäßen zu Engros-Preisen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 21. August.

1871.

233.

Braunschweigische Credit-Anstalt.

Die Braunschweigische Bank, deren geschäftlicher Verkehr sich seit einer Reihe von Jahren einer stetig fortschreitenden Zunahme erfreut, sieht sich, trotz der ihr im Jahre des Handels und der inländischen Industrie günstigen zu können.

Diese Ansprüche betreffen zu einem erheblichen Theile die der Bank statutenmäßig gestattete Gewährung von Crediten in laufender Rechnung gegen Sicherheit, einen Geschäftszweig, dem

Actionaire der Bank einen guten Theil der erhaltenen Renten verdanken, und der wesentlich zu der hohen Blüthe der inländischen Industrie beigetragen hat.

Um diesen Geschäftszweig auch ferner in bisheriger Weise cultivieren zu können, würde eine **Vermehrung des Action-Capitals** als nothwendig erscheinen. Angesichts

der bevorstehenden Regelung des deutschen Bankwesens durch Reichsgesetz und der sich daraus auch für die Braunschweigische Bank möglicherweise ergebenden Consequenzen hat man von

diesem Massregel Abstand nehmen zu müssen geglaubt.

Die Verwaltung der Braunschweigischen Bank ist statt dessen dahin übereingekommen, durch Gründung eines **neuen Instituts** den bestehenden Verhältnissen Rechnung zu tragen. Dieses

Institut soll die Aufgabe haben, diejenigen Geschäfte zu übernehmen, welche die alte Bank theils wegen Beschränktheit ihrer Mittel schon jetzt, theils wegen Begrenzung ihrer Befugnisse in Zukunft

nur, gleichzeitig aber auch der alten Bank in möglichst weitestem Umfange diejenige Stellung zu erhalten, welche sie in ihrer Eigenschaft als **Zettelbank** einzunehmen berechtigt und

ist. Es kann auf diese Weise eine Trennung der bisher bei der Braunschweigischen Bank vereinigt gewesenen **Zettelbank- und Creditbankgeschäfte** eintreten, und während dadurch

die Bank in den Stand gesetzt wird, fortan ihre ganze Kraft auf das Discont- und Lombardgeschäft konzentrieren zu können, hat die Creditanstalt, welcher ein so zu sagen schon zurecht

des Geschäfts mit allen Connexionen der alten Bank überwiesen wird, die Aufgabe, viele andere **lohnende** Geschäftszweige zu cultivieren, was dem alten Institute als Zettelbank versagt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsraths der Braunschweigischen Bank haben demnach durch notarielle Urkunde am 12. d. Mts. eine Actiengesellschaft unter der Firma

Braunschweigische Credit-Anstalt

Das Action-Capital dieser Gesellschaft ist auf 10 Millionen Thaler in Actionen à 100 Thaler Court fixirt, wovon für jetzt aber nur 3 Millionen Thaler emittirt werden sollen. Entsprechend den intimen Beziehungen, welche das neue Institut mit der Braunschweigischen Bank zu beiderseitigem Vorteile unterhalten soll, sind den Actionären der letzteren von

Gründungs-Comité der Credit-Anstalt auf je **drei** Actionen der Braunschweigischen Bank **eine** Action der Braunschweigischen Credit-Anstalt über 100 Thaler Court zum Pari-Course zur

verfügbar.

Wir fordern demnach unsere Actionäre hiermit auf, von dieser Begünstigung unter nachfolgenden Bedingungen Gebrauch zu machen.

Braunschweig, den 16. August 1871.

Braunschweigische Bank. Urbich. Benndorf.

Bedingungen

für die

Subscription auf die den Actionären der Braunschweigischen Bank reservirten Actionen der Braunschweigischen Credit-Anstalt.

Art. I. Die Subscription findet gleichzeitig in **Braunschweig** bei der **Braunschweigischen Bank**,

- **Berlin** bei Herrn **S. Blechröder** und bei der **Deutschen Bank**, Actiengesellschaft,

- **Hamburg** bei Herren **Eduard Frege & Co.**,

- **Leipzig** bei Herren **Frege & Co.**,

- **Magdeburg** bei Herren **Zuckschwerdt & Beuchel**.

25. August bis einschließlich 5. September e. während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Art. II. Die Subscription erfolgt zum **Pari-Course** und haben die Subscribers für je eine Action der Braunschweigischen Credit-Anstalt drei Actionen der Braunschweigischen

zu Abstempelung vorzulegen.

Art. III. Bei der Subscription müssen 10 Prozent baar eingezahlt werden, worüber von den Zeichnungstellen Interimscheine ausgestellt werden.

Der Umtausch der Interimscheine gegen Interimsactionen wird durch öffentliche Blätter angezeigt werden.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betrugen:

pro Juli			Vom 1. Januar b/m. ult. Juli e.		
Personenverkehr	Güterverkehr	Gesamme-Einnahme	Personenverkehr	Güterverkehr	Gesamt-Einnahme
1871 143,596	221,704	365,390	710,725	1,348,895	2,059,620
1870 122,551	167,186	289,737	538,289	1,085,028	1,623,317

Die 1871 +21,045 + 54,518 + 75,563 + 172,436 + 263,867 + 436,303

definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. Juli 1870 betragen:

1870 Thlr.

Bei der Einnahme pro 1871 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militärtransporte

im Monat Januar b/m mit Juli e. enthalten.

Leipzig, den 19. August 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.

W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Es ist G. Holtz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-polnischen Krieges 1870/71 verhofteter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger

Blatt" Preis 5 Rgr. ist hier vorläufig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verlob.-Briefe, Preiscourtante, Danflagen, Autographen, Etiquetten u. c.

Memorandum-Zettel, Packet-Adressen, Signaturfahnen, mit und ohne Firma.

15 Universitätsstr. Ernst Hauptmann,



C.G. Naumann

00 Visitenkarten 15 Ngr. Durchgang d. Kanzlei.

Maschinenstrickerei

von Theodor Steger, Große Fleischergasse 23,

Strumpfängen und Strümpfe ohne Röhr in Wolle, Baumwolle und Seide, von der

zweckmäßigerweise nur durch Sauberkeit und Eleganz zu unterscheiden; auch werden Strümpfe ange-

boten, doch nicht unter 6 Paar.

Röster! Kleiderstoffe! Rester!

Gute schwere $\frac{1}{4}$ breite Doppel-Wüste-Röster, 13-14 Ellen lang, à Elle 4½, %, sonst

Röster zu Kleidern à Elle 3-4 %, so wie feinste Mode-Kleiderstoffe à Robe

2-2½-3 %, Baumwolle und Kartune à Elle 3-4 %, gute Haussleinwand à Elle 3½, %

Wollwollgespaltener 1½-2 %, Damen-Jacquett und Knabenanzüge ausverkauft!

W. Linke, Kleine Fleischergasse 20.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Detail-Geschäfts verkaufen wir folgende Artikel weit unter dem Kostenpreise: Gardinen in jedem Genre, leinene Herrenkragen, seide gestickte

Tulpen-Garnituren, Hauben, Blousen, Epizentücher, geklöppelte Spiken und

Ganchons, Biquets u. s. w.

Philip & Meinig, Neumarkt 9.

NB. Das Engros-Geschäft wird in der bisherigen Weise fortgeführt.

Neuheiten in arrangierten Muffkleidern, Muffblousen, Tüllblousen, Piqueblousen, sowie Muff und weißen Rips im Stück und nach der Elle empfiehlt billigst Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Ausrangirte bunte Blousen billigst.

Die Corset-Fabrik

von W. Häni,

Nr. 67, Auerbach's Hof Nr. 67, Mittelhof, empfiehlt ihr gehandhabtes, rühmlichst bekanntes Fabrikat in nur allein allergrößter Auswahl, nur reelle, gut passende Ware in allen verschiedenen Farben u. Stoffen, sowie in Atlas u. moirée antique.

Corsets für Damen in Leinen und Drell,

12½, Rgr., 15 Rgr., 20 Rgr., 1 Thlr., 1½ Thlr., 1¾ Thlr., 1½ Thlr., 1¾ Thlr., 2 Thlr.,

2½ Thlr., 3 Thlr. u. s. w.

für Kinder von 6 Rgr. an.

Corsets für Frauen.

Corsets mit Schnüren ohne Fischbein. Besondere Bestellungen nach eigenem Wunsche, sowie nach Maß und Anprobe werden prompt

und reell ausgeführt.

Fabrik und Wohnung: Treppe A, 1 Treppe.

Hochachtungsvoll

W. Häni.

Meubles-Magazin

von C. A. Ratzsch,
vormals Hermann Krieger,

Petersstraße 35, 1. Etage. empfiehlt sein reichhaltiges Meubles-Lager in geschnitztem und poliertem Eichenholz, Mahagoni-, Nussbaum- und schwarzpoliertem Holz in neuesten Färgen zur geneigten Berücksichtigung. Preise werden, unter Garantie, billigst gestellt.

PROSPECTUS.

Dollars 75,000,000

5% Consolidirtes Staatsanlehen

der

Vereinigten Staaten von Nordamerika

(Ausgegeben in Bonds, welche für Capital und Zinsen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zahlbar sind.)

Capital rückzahlbar zum Nennwerthe nach dem 1. Mai 1881 in Gold; Zinsen vierteljährlich ebenfalls in Gold zahlbar; Capital und Zinsen frei von jeder Bundes-, Staats-, Municipal- oder Localsteuer.

(Congress-Akte vom 14. Juli 1870 und 20. Januar 1871.)

Diese Anleihe ist, nach Massgabe der genannten Congress-Acten, zur Heimzahlung der 6% United States 5|20er Bonds bestimmt.

Das unterzeichnete Bankhaus offerirt in Gemeinschaft mit den Herren **Jay Cooke Mc. Culloch & Co.** in London obige Dollars 75,000,000 des vorstehenden 5% Anlehens der Vereinigten Staaten, und zwar entweder **Im Tausch** gegen die in Circulation befindlichen 6% 5|20er Bonds oder gegen **Baar**.

Der Gesamtbetrag des 5% consolidirten Anlehens beträgt Dollars 500,000,000.

Hieron sind circa Dollars 75,000,000 bereits in Amerika placiirt,

" 50,000,000 für die amerikanischen Nationalbanken reservirt,

" 75,000,000 werden jetzt zur Subscription aufgelegt, während der Restbetrag von

" 300,000,000 zugleich mit 4½% und 4% Bonds zur fernernen Verfügung des Finanzministers verbleibt.

Dollars 500,000,000.

Die Schuldverschreibungen werden nach dem Verlangen der Unterzeichner entweder einregistriert oder mit Coupons versehen. Die Ersteren lauten auf resp. Dollars 100, Dollars 500, Dollars 1000, Dollars 5000 und Dollars 10,000, während die Letzteren nur über resp. Dollars 50, Dollars 100, Dollars 500 und Dollars 1000 laufen.

Die Zinsen werden vierteljährlich vom 1. November 1871 an bezahlt, so dass der erste Coupon am 1. Februar 1872 fällig ist.

Subscriptionen auf obige Schuldverschreibungen, sofern dieselben gegen 5|20er Bonds eingetauscht werden sollen, werden unter nachstehenden Bedingungen ausgeführt:

1) Besitzer von 6% 5|20er Bonds mit Coupons per Mai und November behalten den am 1. November 1871 fälligen Coupon zurück und erhalten gegen Lieferung der 6% Stücke den gleichen Betrag in den neuen 5% Obligationen exclusive des November-Coupons.

2) Den Besitzern von 6% 5|20er Bonds mit Coupons per Januar und Juli werden die Zinsen vom 1. Juli 1871 bis 1. November 1871 zu 6% (= Pfd. Sterl. 1. für Dollars 500) vergütet und erhalten dieselben gegen Einlieferung der 6% Stücke den gleichen Betrag in den neuen 5% Obligationen exclusive des November-Coupons.

Bei der Subscription ist eine Caution von 5% des gezeichneten Betrages entweder in Baar oder in Bonds der Vereinigten Staaten zu hinterlegen, welche zogenem Umtausche zurückgegeben wird.

Die Subscription auf obige Schuldverschreibung, sofern dieselbe gegen Baar geschehen soll, erfolgt unter nachstehenden Bedingungen:

Pfd. Sterl. 5. 12. 6 = 5%, Caution bei der Subscription auf je Dollars 500.

Pfd. Sterl. 96. 15. 0 = 86%, Zahlbar am 1. December 1871.

Pfd. Sterl. 102. 7. 6 = 91%, zum Cours von 4 sh. 6 p. per Dollar zuzüglich der einmonatlichen 5% Zinsen für die Zeit vom 1. November bis 1. December 1871, zu in Pfd. Sterl. mit:

— 8 —

Pfd. Sterl. 102. 16. 2 total für jeden Bond von Dollars 500.

Die Cautionbeträge sind nach dem jeweiligen Tagesscource der Vista stempelfreien Wechsel auf London bei dem unterzeichneten Bankhause zu erlegen.

Der Totalbetrag kann gezahlt werden entweder in baarem Gelde oder in solchen Obligationen der Vereinigten Staaten, welche zur Rückzahlung bestimmt sind, oder endlich in verfallenen Goldecoupons der Vereinigten Staaten. In beiden letzteren Fällen wird Dollar für Dollar gerechnet, während die aufgelaufenen Stückzinsen in Pfd. Sterl. nach obiger Berechnung zu vergütet sind. Die Caution kann auch hierfür vorübergehend in United-States-Bonds geleistet werden und werden hierüber die üblichen Scheinungen ausgestellt.

Vollzahlungen sind nur bis zum 31. August a. e. gestattet, und zwar findet hiebei eine Zinsvergütung nach Massgabe des londoner Bankdiskontosatzes statt.

Sollten die Zeichnungen nicht voll berücksichtigt werden können, so wird der entsprechende Theil der Caution alsbald zurückgegeben.

Im Falle der Nichtzahlung der restirenden Beträge durch den Unterzeichner ist die hinterlegte Caution verfallen.

Die Subscription findet statt

**Dienstag, den 22. August 1871, und wird
Donnerstag, den 24. August 1871**

(im Falle der Überzeichnung schon früher) geschlossen.

Subscriptionsformulare sind bei dem unterzeichneten Bankhaus erhältlich, woselbst auch die Eingangs erwähnten Congressacten in englischem Texte zur Einsicht Unterzeichner aufliegen.

Frankfurt a. M., den 18. August 1871.

Seligman & Stettler.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf obiges Anlehen spesenfrei entgegen zu nehmen.

Leipzig, 20. August.

Frege & Co.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

von Ferdinand Günther, früher Carl Händel,

zum ersten Male nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.
R. Rost, Brühl 16, 2. Et.

Beginn des neuen Cursus am 4. September.

Prospekte gratis dasselbst und in der Buchhandlung von Pribor, Schillerstrasse.

Die Weingrosshandlung von Th. Baldenius Söhne
in Berlin erlaubt sich alle Liebhaber ungefälschter
Bordeaux- und Rheinweine
auf ihre in Leipzig, Peterssteinweg 50 e bei Herrn
Gustav Ulrich
erreichte Niederlage aufmerksam zu machen. Die Etiquettes sind
stets mit nebenstehendem Stempel versehen.

Feinen Halle'schen Speise-Konigkuchen
Süderländer mit 16 % ver 1 pf Rabatt empfiehlt die Conditorei im Gobis.

M. Wünsche,
Universitäts-
straße 5.
Auswahl
chirurgischer
und
therapeutischer
Instrumente,

Bandagen-Magazin,
Lager feiner Messer
u. Stahlwaren, f. s. patent. Schutz-
messner, elast. Streichriemen, eigene
Fabrikate, in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Brillen v. Gold, Silber
u. Stahl, eleg. Vorgetten
und Klemmer von 25 pf,
Operngläsern von 3 pf an,
Arbeitsbrillen v. 15 u.

0. H. Meder, Optiker,
Lauhalle am Markt, im Durchgang.
Ad- und Reiseartikel,

Kreistaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umhängen,
Haardriemen, Trinkflaschen,
Recessaires, Waschlappen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, Skizzenbücher,
englische Spazierstäbe,
Taschenbücher, Kämme u. c.
größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Gardinen:
Plauenisches Fabrikat!
bis à Stoff: 39/40 Ellen 2 pf 15 %,
à Elle 2 pf 2 1/2 %,
à Elle 3 pf 15 %,
à Elle 3 pf,
à Elle 4 pf 20 %,
à Elle 5 pf 3 1/2 pf. u. s. w.

breiten Türring:
Ell. 2 1/2 pf, 3 pf, 3 1/2 pf, 4 pf, 4 1/2 pf,
5 pf, u. c.
Kleinen Wull, glatt und gemustert:
Ell. 1 pf, 1 1/2 pf, 1 1/2 pf, 1 1/2 pf, 2 1/2 pf,
3 pf, 2 1/2 pf u. s. w.
Ell. 2 pf, 3 pf, 3 1/2 pf, 4 pf, 4 1/2 pf,
5 pf, 5 1/2 pf u. s. w.

in keinem fortwährend Lager
M. A. Lorenz,
Gäinstraße Nr. 22,
im Hotel de Pologne gegenüber.

Rein großes Lager
Corsets
24 1/2 %, 15 %, 20 %, 25 %, 1 pf, 1 1/2 pf,
1 1/2 pf, 2 pf u. c.

Meder und Leibchen
Stoff 9 %, 12 1/2 %, 17 1/2 % u. c., in vor-
sichtigen Farben und accuratem Fabrikate so wie

Mecaniques
Pur 2 pf, 3 pf, 3 1/2 pf, elastisch, prima-Sorte,
mehr in jedem Maße, weiß und couleur.

M. A. Lorenz,
Gäinstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

schön gebrannte Mauer-
ziegel sind zu verkaufen
auf der Siegelt
zu Laucha.

50,000

schön gebrannte Mauer-
ziegel sind zu verkaufen
auf der Siegelt
zu Laucha.

1871, zu
1000 ha
gen ausget
ten gema
der Stell.
exklusive
welche zu
stand rechts, früher Verkäufer im Vereinscomptoir.

4 Pfennig-Cigarren
Nr. 5, 6, 7, 8
im vorzüglichsten Sortiment empfiehlt als
unübertraglich

Theodor Francke.
Grimma'scher Steinweg Nr. 54.
Reflectanten zur Notiz, daß ich von Da-
vanna direct Ruster theater Cigaretten
kommen ließ, um danach zu verkaufen. D. O.

Commissions-Lager
ganz rein gehaltener Roth- u. Weiß-Weine
der beiden guten Jahrgänge 65 und 66 à 1 Liter
18 pf, 14 pf und 10 pf, à Flasche 10 pf, 7 1/2 pf
und 6 pf bei

F. A. Schneider, Brühl 51.
Bordeaux-Wein,
eicht französischen, außerordentlich schön und preis-
wert, 13 fl. 4 pf, 1 fl. 10 pf erl. fl. empfiehlt

Heinrich Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlößchen 12 %, fl. 1 Thlr., 20 % fl. 26 Rgt.

in Gebinden zu Braureihpreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet

Bier-Niederlage
von

Gustav Heil, Gäinstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlößchen 12 %, fl. 1 Thlr., 20 % fl. 26 Rgt.

in Gebinden zu Braureihpreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet

SLUB
Wir führen Wissen.

Feinen Melis

zum Einsiedeln der Früchte empfiehlt in Bro-
den à fl. 50 pf, ausgewogen 52 pf.

Otto Pflugbeil,

Nauhäuser Steinweg 11.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.
R. Rost, Brühl 16, 2. Et.

Beginn des neuen Cursus am 4. September.

Prospekte gratis dasselbst und in der Buchhandlung von Pribor, Schillerstrasse.

Die Weingrosshandlung von Th. Baldenius Söhne
in Berlin erlaubt sich alle Liebhaber ungefälschter
Bordeaux- und Rheinweine

auf ihre in Leipzig, Peterssteinweg 50 e bei Herrn
Gustav Ulrich

erreichte Niederlage aufmerksam zu machen. Die Etiquettes sind

stets mit nebenstehendem Stempel versehen.

Feinen Halle'schen Speise-Konigkuchen
Süderländer mit 16 % ver 1 pf Rabatt empfiehlt die Conditorei im Gobis.

M. Wünsche,
Universitäts-
straße 5.
Auswahl
chirurgischer
und
therapeutischer
Instrumente,

Bandagen-Magazin,
Lager feiner Messer
u. Stahl, eleg. Vorgetten
und Klemmer von 25 pf,
Operngläsern von 3 pf an,
Arbeitsbrillen v. 15 u.

0. H. Meder, Optiker,
Lauhalle am Markt, im Durchgang.
Ad- und Reiseartikel,

Kreistaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umhängen,
Haardriemen, Trinkflaschen,
Recessaires, Waschlappen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, Skizzenbücher,
englische Spazierstäbe,
Taschenbücher, Kämme u. c.
größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Brillen v. Gold, Silber
u. Stahl, eleg. Vorgetten
und Klemmer von 25 pf,
Operngläsern von 3 pf an,
Arbeitsbrillen v. 15 u.

W. H. Meder, Optiker,
Lauhalle am Markt, im Durchgang.
Patent-Putztücher

für Maschinenputzer bei Eisenbahnen, Druck-
reien und allen andern Fabriken sowie Condito-
reien, Restaurations- und einfache Haushaltungen
billigt zum Fabrikatreis zu empfehlen
13 Hall. Straße. Verkaufsstelle, 13.

Zur Nähmaschine
empfiehlt in bester Qualität

Nadeln,
Seide, Garn, Zwirn, Nel in größter
Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Gummi- und Lederschürzen
für Damen und Kinder empfiehlt billig
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

**Toiletten-, Handschuh-,
Schmuck-, Tabak- u. Cigarrenkasten** empfiehlt
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Schwarze Nadeln
ins Haar sind in den neuesten Mustern u.
in reicher Auswahl wieder eingetroffen bei
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Franz Wölke,
Wesphälische Schieferfliese
aus den Gründen der Actiengesellschaft
„Nuttler“ sowie beste Solms-
bofer Marmorfliese empfiehlt in die-
seben, Granit- und Holziken zu
billigsten Preisen. NB. Kuster-
fliesen liegen stets vor Anfang aus.

Ein Polz- und Kohlengeschäft in guter
Lage ist sofort mit Inventar und Zubehör
zu verkaufen. Naundörfer Nr. 17 in der Restaur.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von
115 pf an bis zu 500 pf aus der Habilit der Herren
Hölling & Spangenberg in Leipzig
werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Ein Clavier, gut gehalten (Tafelform), ist zu
verkaufen Centralstraße 13, im Hinterh. pr. links.

1 Regulateur, richtig gehend, billig zu ver-
kaufen Nicolaistr. 31, Hof quer vor II.

Eine Partie **Cylinderuhren**, richtig gehend,
à 4 pf sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg
Nr. 4, 1 Trepp., nahe der Post.

Eine getragene goldene **Cylinderuhr**, richtig
gehend, für 10 pf 15 pf, u. einige **Velgemälde** von
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Pracht. schwarzer **Seidenriß** und **Taschet**
ist billig zu verkaufen Grimma. Straße 12, 3. Et.

Sehr gute **Leinwand**, rein Leinen, %
und 3 Ellen breit, ist im Stück und nach der
Elle zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Et.

Federbetten, neue u. gebt., dgl. neue Bettfedern
billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quer vor II.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern,
Stroh- und Feder-Matten, werden
billig zu verkaufen Grimma'sche Steinweg
Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

F. Aug. Heine. Nicolaistr. 13, 3. Et.
Zu verkaufen sind ein Zähr. Kleiderkasten,
ein Waschbecken und Waschhänder. Lessingstr. 13. pr.

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlößchen 12 %, fl. 1 Thlr., 20 % fl. 26 Rgt.

in Gebinden zu Braureihpreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet

SLUB
Wir führen Wissen.

Bier-Niederlage
von

Gustav Heil, Gäinstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlößchen 12 %, fl. 1 Thlr., 20 % fl. 26 Rgt.

in Gebinden zu Braureihpreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet

SLUB
Wir führen Wissen.

Bier-Niederlage
von

Gustav Heil, Gäinstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlößchen 12 %, fl. 1 Thlr., 20 % fl. 26 Rgt.

in Gebinden zu Braureihpreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet

SLUB
Wir führen Wissen.

Bier-Niederlage
von

Gustav Heil, Gäinstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Böhmisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Bayerisches Bier 12 %, fl. 1 Thlr. 5 Rgt., 20 % fl. 1 Thlr.
Dresdner Waldschlößchen 12 %, fl. 1 Thlr., 20 % fl. 26 Rgt.

in Gebinden zu Braureihpreisen. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der

Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet

SLUB
Wir führen Wissen.</p

Gekauft werden getragene Herren- und Damenkleider, Bettwäsche, Leibhäuser, Uhren, Gold- u. Silbersachen. Not, exd. St. Fleischerg. 19, D. I. M. Kremer. NB. Hohe Preise werden zugesichert.

Frauenhaare
kaufst sieb zum höchsten Preise
Adolf Helmrich, Friseur, Hohmanns Hof

20 Gebett Federbetten

sind baldigst zu kaufen u. erbittet ges. Adr. in mein Gewölbe Brühl 11 abzugeben. **Friedrich Gause**.

1 Laden-Einrichtung, als: 1 Ladentisch, 1 Regal mit Rosten, leere $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimerfläche möglichst in eisernen Reisen, 1 Brüderwage u. werden baldigst zu kaufen gesucht. Offerten sind unter N. A. D. 17 bis den 28. d. M. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Fünfzig Tausend Thaler sind gegen mündelmaßige Sicherheit und Verzinsung zu 5% jährlich im Ganzen oder in zwei Theilen auf längere Zeit fest anzuleihen.

Reflectirende wollen sich unter der Chiffre X. Y. Z. No. 1. schriftlich an die Expedition dieses Blattes wenden.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhäuser, Papier, Bettwäsche, Kleidungsstücke.

Markt Nr. 3, Kochs Hof, links 2. Et.

Geld auf gute Bettw., Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billige Nicolaitschhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld-Borschüsse
auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Leibhäuser, Papier, gute Bettw., Kleider, Wäsche, Pianinos u. c.

Rückkauf gegen billige Zinsen.

Burgstrasse 26, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann in einer kleinen Provinzialstadt, 26 Jahre alt, mit einem disponiblen Vermögen von 6000 Thlr., wünscht die Bekanntschaft mit einer jungen Dame von häuslichem Sinne zu machen, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt; einiges Vermögen wäre erwünscht, jedoch nicht Haupthebung.

Geachte Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. mit Beifügung der Photographie unter Chiffre J. H. No. 20 in der Expedition dieses Blattes innerhalb 3 Tagen niedergelegen.

Verfügung ist Ehrensache.

Offerten unter C. F. 20 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Einige junge Kaufleute
können einer schon bestehenden Kegelgesellschaft noch beitreten.

Reflectanten wollen gefälligst ihre Adresse unter S. N. II. 6. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Offene Stellen.

Für Maschinenfabriken.

Ein Ingenieur, welcher einen gesuchten Spezial-Artikel, bestehend in Maschinen-, Kesselschmiede- und Schlossarbeiten für 30–60 Mann zu beschäftigen continuirlich anfertigen läßt, sucht eine leistungsfähige Fabrik in Deutschland, welche diese Arbeiten übernehmen kann.

Franco-Offerten unter A. K. 912 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M.

Für ein Galanterie-, Kurz- und Eisenwarengeschäft in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen wird zum möglichst baldigen Antritt ein Meister gesucht.

Offerten unter Z. No. 100. besorgt die Expedition d. Bl. woselbst auch die Adresse zu erfahren ist.

Ein hiesiges Colonialwarengeschäft sucht einen soliden, gewandten **Commis**.

Offerten werden unter Z. Z. II. 124 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein im Getreide-Gefäß bewanderter und mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter junger Mann wird unter günstigen Bedingungen engagiert.

Meldungen unter P. K. 255. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Lithographen,

welche in Schrift und Zeichnung geübt sind, finden bei uns möglichst dauernde und lohnende Stellung.

Henry Pittoff's Verlag in Braunschweig.

Handvergolder.

Ein sehr tüchtiger Handvergolder wird

für hochste Arbeiten bei hohem Gehalt nach Wien gesucht. Nähe ist erholt. A. Gerold's Gravir-Anstalt, Leipzig.

Buchdrucker.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Buchdrucker, der mit der Behandlung der Schreibpressen vollständig vertraut ist, wird von der Unterzeichneten als

Maschinen-Meister gegen guten Gehalt und dauernde Stellung zu engagiren gesucht.

Offerten baldigst und franco.

Rammingsche Buchdruckerei in Dresden.

Ein sehr tüchtiger Maschinenmeister wird für Accidenz- und Weißdruck bei gutem Gehalt und dauernder Condition gesucht.

Adressen mit Aussicht F. B. II. 18. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein tüchtiger Maschinenmeister findet dauernde Stellung bei C. G. Naumann.

Buchbindergäulen, gute Arbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung

Dörrstraße Nr. 5, 1. Etage.

Maschinenschlösser, gute Arbeiter, finden Stelle. Mit Zeugnissen zu melden bei

Aud. Hack in Plagwitz-Lipzig.
Maschinenfabrik und Eisengieherei.

Gesucht wird ein Klempner bei

Robert Schubert, Preußergäßchen 9.

Gesucht wird ein Tischler-Geselle auf

eine kost Alexanderstraße Nr. 6.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei

C. Winkler, Gerberstraße 19.

Gesucht wird ein Tischlergeselle.

E. Franke, Königplatz 29.

Gesucht wird ein Tischlergeselle

Weltstraße Nr. 11.

Gesucht werden einige Schuhmachergehilfen, gute Damensack, bei C. Schönlein, Katharinenstraße 14.

Geübte Falzer und Falzertinnen sucht die

Buchbinderei im Gutenberg.

Für ein biesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling zum baldigen Antritt gesucht.

Darauf Reflectirende werden gebeten ihre Offerten mit möglichst genauer Angabe des Alters unter E. M. II. 8. postete restante Leipzig niedergelegen.

Gesucht 2 t. Hofmeister, 1 Stallbursche, geb. Militär, 2 junge Kutscher, 1 Diener, 3 junge Kellner, 3 Kellner, 4 Laufburschen durch

A. Löff, Mitterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht 4 Kellner, 2 Kellner, 3 junge

Markthelfer, 6 Burschen, 8 Knechte.

E. Friedrich, Mitterstraße 2, I.

Ein Markthelfer,

welcher mit der Weißwaren- oder Modebranche vertraut ist, wird sofort oder zu baldigem Antritt gesucht. Nur Solche, die sich über ihre bisherige Stellung genügend aufklären können und nur gute Zeugnisse zu bringen im Stande sind, wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter „Markthelfer-Gesuch“ niedergelegen.

Ein Markthelfer wird zum baldigen Antritt gesucht Petersstraße 28 im Kräutergewölbe.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche mit guten Zeugnissen.

E. Schulze, Klosterstraße 3.

Kellnerburschen sucht sofort

W. Klingebiel, Königplatz 17.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust

Kellner zu werden

Müller's Hotel.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher sich zum Kellner eignet, Weltstraße 53.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener junger Mensch von 17–18 Jahren findet Beschäftigung

Weltstraße Nr. 35.

Ein ehrlicher Bursche von 14–16 Jahren wird zur Arbeit gesucht Gerberstr. 14 in der Gelbgerei.

Gesucht wird ein Arbeits- oder Lehrbursche von 15–16 Jahren Königstraße 5, Hutfabrik.

Ein Laufbursche wird gesucht

Sternwartenstraße 27.

Burschen von 14–15 J. finden Beschäftigung

Buchbinderei v. R. Löff, Goldhahn, 1, 3. Et.

Ein kräftiger Laufbursche im Alter von 16

bis 18 Jahren erhält Stellung

Dörrstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche Sternwarten-

straße Nr. 40, part. links.

Wir suchen einen ordentlichen Laufburschen

Hundertstund & Pries, Gr. Fleischerg. 21.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

Laufbursche, Gr. Windmühlenstraße 37, part. r.

Gesucht 1 Directrice (Weiß- u. Modegesch.),

1 Del.-Wirthschafterin, 1 gebildetes Mädchen,

franz. Spr. u. musikal., 2 perfecte Köchinnen,

10 Dienstmädchen sc. Ritterstraße 46, 2. Etage.

In meinem Weißwaren-Geschäft und Wäsche-

haben findet eine kontinente zuverlässige

Veraufstellerin günstiges Placement.

M. A. Lorenz, Leipzig, Hainstraße 22,

dem Hotel de Pologne gegenüber.

Zu leichter Pugarbeit

werden mehrere anständige Mädchen gesucht

Neumarkt Nr. 19, im Hofe II.

Einige tücht. Schneiderinnen werden auf dauernde Arbeit noch angenommen Sidonienstraße 15, II. r.

Junge Mädchen können Pug, Schneiderinnen und

Weibnahen erlernen Dresdner Straße 31 partire.

Geübte Falzertinnen u. 1 Laufburschen von

16 Jahren sucht F. D. Schröder, Johannisg. 25.

Mädchen, im Falzen und Bündchenfesten ge-

übt, erhalten Arbeit Dörrstraße 5, 1. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige Wiedelmauerin

Große Windmühlenstraße Nr. 9.

Zum 1. Oktober

werden für eine größere Haushaltung

eine Köchin u. eine Jungmagd gesucht.

Zu melden Montag Vormittag 9 bis

11 und Nachm. v. 2–6 U. Leibnizstr. 5.

Gesucht 1 Köchin, 2 Kellner, 4 Mädchen

für Alles, eine bei einer einzelnen Dame und ein

Zimmermädchen Magazingasse Nr. 11 part.

Gesucht wird eine perfekte Köchin zum

1. Oktober. Mit guten Zeugnissen über ihre

Brauchbarkeit zu melden in Connewitz, Königs-

straße 27a bei der Herrschaft.

Gesucht 2 Köchinnen (Privat), einz. Leute

36–40 J., 3 Mädchen für Küche und Haus,

2 ältere Kinderinnen, 1 Mädchen für ein Paar

junge Leute nach Berlin bei 30 J., kein Ein-

schreibgeld Grimm, Straße 26.

Köchin-Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versch. Köchin w.

zum 1. Septbr. zu melden gesucht. Nur Solche

wollen sich melden: Sommerwohnung Reudniz,

M. U. 302. befördert die Annoncen-Expe-

dition von **Haasenstein & Vogler** in

Dresden.

Heim-Blatt Demjenigen, welche

mit besten Referenzen versehene jungen

eine Stelle als Ober-, resp. Bü

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 21. August.

1871.

233.

reinliches und ordentliches Mädchen, welches im Nähern nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Nov. bei ein Paar einzelnen Leuten Räbergs zu erft. Thomaskirch. 17, 3 Tr. oder aber als Kinderw. St. Elsterstr. 27, 3 Tr. jenseitige ältere Person sucht Geschäftsfrauen. **Wochen-** oder **Kinder-** oder **Kranken.** **Wochen-** oder **Kinder-** oder **Kranken.** Derselben stehen die besten Empfänger über Obiges zur Seite. Adr. werden am Yorck Straße 35, Gartengeb. 1. Etage. Sucht wird von einer ausländ. Frau eine Wohnung Peterstraße 5, 4 Treppen. Zu vermittelnden Ammen suchen Dienst. Zu vermittelnden Markt 6, Hof 2 Treppen.

Mietgesuch.

Ein Geschäftslocal

Grimm. Straße wird zu vermieten. Entweder eher oder später. Adr. B. S. # 5 bietet man in der Expedition Blattes gefülligt abzugeben.

Zu Contor werden sofort oder 1. Sept. vermittelnde Zimmer, Parterre oder 1. Etage, mit Geschäftslage gewünscht. Adressen Nicolai-Str. 43, part. bei Fr. Heinr. Helm. In einem auswärtigen Tuchfabrikant. Unterzeichnete 1. Meßlocal Hainstraße für nächste Messe.

Franz Zangenberg,
Grimm'sche Straße Nr. 32.

Mietgesuch.

Zur Errichtung eines Rohproduzent-Geschäfts auf Niederlage oder sonstiges Vocal in der Nähe der kleinen oder Großen Fleischergasse oder von einem zehnungsähnlichen Ranne zu kaufen. Adressen unter Chiffre P. # 204 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht
wird für Ostern 1872

gleichzeitig mit Familienwohnung im Parterre 1. Etage in der Nord-, Ost- oder Südseite der Stadt. Garten kann auch dabei sein. unter B. D. # 58. bietet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner, freundliches, modern eingerichtetes von fünf bis sechs Stuben und Zubehör von 250 bis 300 Thlr. wird sofort zu verkaufen. Adressen mit Preisangabe Brühl, 10. Februar, unter Nr. 1. Et. 2. Tr. abzugeben.

Lodging-Such.
Schnell wird ein Lodging im Preise von 100 Thlr. w. möglichst in der Westvorstadt. Es bietet man in der Hall. Straße, Restaur. Holzweiglich niederzulegen.

Ein Mann gutaussehend, 25-30 Jahre, in einem guten Lodging, parterre oder 1. Etage, in einer der äußeren Vorstadt, im Preise bis 200 Thlr. wird pr. 1. Oct. zu mieten gesucht. Es bietet man in der Hall. Straße, Restaur. Holzweiglich niederzulegen.

Lodging-Such.
Zu Herbstmesse werden in freier Gegend 2 geräumige Geschäftszimmer nebst Schlafkammer in Miete gesucht. Adressen mit Preisangabe befördert mit W. No. 804. die Announces-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Ein gut aussehender Mann vom Conservatorium sucht am 1. Sept. ein meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer. Adressen unter C. H. # 8. abzugeben. der Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht eine leere Stube oder eine halbe Kammer, um gute Kleidung und Bettwaren zu verkaufen.

Unter obigen Neumarkt 3, Mittelgebäude hat 2 Treppen bei Röhler.

Ein kleines Mädchen sucht eine unmeublierte Stube mit Kostoden im Preise von 20-24 Thlr. unter Beyer Str., Herrn Kaufm. Lüdke.

Sucht wird ein einfaches freundliches Stübchen für ein kleines Mädchen. Adressen bitte man in der Nähe Nr. 7, 2 Treppen abzugeben.

Vermietungen.

Vermietung.

Die Räumlichkeiten der Bel.-Etage des Hauses Leipzig'sche Straße Nr. 30 in Berlin, in bester Lage der Stadt, welche sich zum Geschäftsbetriebe bestens eignen, sind zum 1. Januar 1872 zu vermieten. Näherr. daselbst beim Kaufmann Holl.

Zu verpachten eine Restaur., beste Wehlage, sofort durch G. Kießling, Sternwartenstr. 18c. **Grimmaische Straße 1. Etage** ist ein Geschäftslod 250 # jeyp. f. Jahr oder per Messe zu verm. Local-Comptoir Hainstraße 21.

Wehrvermietung. Eine große Stube mit Schloßbehältnis als Verkaufslod Nicolaistraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein hohes Parterre zu 400 # und eine 1. Etage zu 475 #, beide mit Garten und Alles comfortabel eingerichtet, sind zum 1. Oct. oder später zu vermieten Schletterstr. 18. H. G. Vogel.

Zu vermieten

Marienstraße 18 pr. 1. Okt. im Seitengebäude rechts ein kleines Parterrelogis für mittlere Ansprache, enthält 2 Stuben und Küche, sowie eine halbe Treppe höher 2 Stuben. Miete 100 # jährlich. Näherr. beim Poliz. des Baues oder im Hauptgebäude 2. Etage links.

Die erste Etage Nr. 12 Peterstraße ist als Geschäftslod oder Wohnung zu vermieten. Näherr. daselbst 3 Treppen.

Lodis im Preise von 120-600 #. Wieder c. und früher beziehbar, hat zu verm. das Localcomptoir von A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten ein Lodis zu 62 #.

Zu erfragen Hobe Straße 23, II.

Ein kleiner Lodis ist pr. 1. September zu vermieten. Zu erfragen Münzgasse Nr. 1 part.

Garçon-Lodis in jeder gewöhnlichen Lage, gleich und später beziehbar, weist Refect. kostengünstig nach A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Eine schöne Garçongewohnung ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weißstraße 23, 1. Et. r.

Garçon-Lodis Sternwartenstraße Nr. 18, 1. Etage sofort oder später zu vermieten.

Garçon-Lodis. Zu vermieten ist ein freundl., helles, meubl. Zimmer vorne heraus, mit Saal- und Hausschlüssel, auch ein unmeubliker Zimmer Magazingasse 17, 1. Et. (2 Tr. lins).

Garçongewohnung, sehr meubliert, zu vermieten Turnerstraße 5, 4. Etage rechts.

Dresdner Vorstadt. Ein nettes meubl. Garçongewohnung mit Hausschlüssel pr. Monat 3 # sofort oder später zu vermieten Antonstr. 5, I.

Eine sehr meubl. Garçongewohnung ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 42, 2. Et. r.

Zu vermieten sof. oder sp. ein gut meubl. Garçongewohnung Gr. Windmühlenstr. 41, 3. Et. r.

Garçon-Lodis. Zwei große keine Zimmer sind unmeubliert zu vermieten Schäferstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine große Garçongewohnung ist sof. zu vermieten Windmühlenstraße 41, III. 1. nahe dem Königspfl.

Ein gut meubliertes Zimmer ist als Garçongewohnung zu vermieten Lange Straße 39, I.

Zu verm. sind 2 meubl. Stuben mit Kammer, zus. oder einz. im Gartengeb. p. Beyer. Str. 19.

Zu vermieten 1 Stube nebst Altstove an 1 oder 2 Herren (meßfrei, Saalschlüssel) Koch's Hof, 3. Etage vorne heraus, Markt Nr. 3.

Zu verm. ist 1 meubl. Stube u. Schloßbehältnis an einen Herrn Neumarkt Nr. 28, 2 Tr.

Gesucht wird ein anständiger Herr zu einer fr. meubl. Stube u. Kammer Tauch. Str. 27, III. r.

Querstr. 28, III. rechts ist ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer pr. 1. September zu vermieten.

Zu verm. eine fr. meubl. Stube u. Kammer u. eine Schlafz. Tauch. Str. 2, 4 Tr. m. Thür.

Bei einer sehr anständigen Familie sind zwei Zimmer nebst Schlafz., meubl. oder unmeubl., zu vermieten oder getheilt, sogleich oder vom 1. Sept. an zu verm. Universitätsstraße 10, 4 Tr. links.

Ein sehr meubl. großes Wohn- u. Schlafzimmer ist vom 1. Sept. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Querstraße Nr. 32, links 2. Thür, 1. Et.

Wettstr. 69, 3. Et. finden Herren oder Damen eine Wohnung und gute Pension.

Stube und Schulstube, beides nach der Promenade, mit Wettstraße und Hausschlüssel, ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 12, 4. Etage.

Ein schönes großes meubliertes Zimmer ist sofort beziehbar Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Et. lins.

Zwei freundl. meubl. Zimmer, auch Schlafstube, sind zu verm. Petersstraße 35 (3 Wofen), 3. Et. vorn.

Zu vermieten ist ein kleines meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße 7, Hinterhaus 1. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Aussicht Promenade, an Herren, Universitätsstraße Nr. 16, Goldner Bär, Treppe B. 3. Etage.

Zu verm. ist 1 fr. gut meubl. Stube, wenn erwünscht mit Pension Rößstraße Nr. 7 b, 4. Et.

Zu vermieten ist sof. ein sehr meubl. Zimmer für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2. Et.

Zu vermieten ist 1 heiz. Stübchen an 1 solide Person. An der Pleite 7 bei Wagner.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer (sofort beziehbar) Turnerstraße Nr. 8, 2 Tr. r.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundl. Stube für 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 1, II.

Zu vermieten ist d. 1. Sept. eine freundl. meubl. Stube mit sep. Ging. Al. Burggasse 6, III.

Zu vermieten ist sofort oder später an einen Herrn ein meßfreies meubl. Zimmer nebst Schlafkabinett. Zu erfragen Hainstraße 1 im Keller.

Ein nett meubliertes Zimmer, gelund gelegen, Doppelschlaf, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Sidonienstraße 17 b, III.

Ein freundl. u. gut meubl. Zimmer m. schöner freier Aussicht ist zu vermieten Beizer Str. 22, pt.

Ein großes und gut ausmeubliertes Zimmer ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel an Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2. Et. rechts.

Eine gut meubl. Stube, meßl., hell u. frdl., ist sofort oder 1. Sept. an einen anständ. H. zu verm. Saal- u. Hausschl. Thälstrasse 12, 1. Et. L.

Eine große freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße 26, 4 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten, separat, mit Saal- und Hausschlüssel.

Große Windmühlenstraße 46, 3 Tr.

Eine helle und sehr freundl. meubl. Stube ist sofort zu vermieten Plagw. Str. 3, 1 Tr. bei C. Meisszahl.

Ein gut meubliertes Zimmer ist vom 1. Sept. an zu vermieten Beizer Straße 24 C, 1 Tr.

Eine leere Kammer ist zu vermieten an eine ans. Person Johanniskg. 6-8. Tr. A 3 Tr. lins.

Zu verm. sind 2 freundl. Schlafstellen in einer meubl. Stube für Herren Elisenstr. 24, 4. Et. rechts.

Zu verm. ist in einer sep. Stube eine Schlafst. mit Höchtl. an Herren Sternw. 11c, 4 Tr. l.

Offen ist eine gute Schlafstelle für Herren Beizer Straße 14, 4. Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen oder Herren Ulrichsgasse 40 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube für Herren Nürnberger Straße 31, 4. Et.

Offen ist eine Schlafstelle für einen solden Herrn Alexanderstraße 33, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für 1 Herren Weststr. 46, im Hofe part. I.

Offen ist in einer freundlichen Stube Schlafstellen für anständige Herren Mühlgasse 9, 2 Tr. r.

Marmorbahn.

Auf derselben ist noch ein Abend frei Weststr. Nr. 53. J. A. Starke.

Victoria regia

blüht heute Nachmittag die zweite Blume auf. Eintritt à Person 2½ Th.

J. Rosenthal jr., Kunst- u. Handelsgärtner,

Ende Gurzgärtner Straße links.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr

L. Werner. Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenstr. 7.

Wlh. Jacob. Heute 8 Uhr

Gesellschaftshalle Mittelstr. 9.

Italienischer Garten.

Morgen Dienstag Garten-Concert.

Morgen alles Näherte. Das Musikkor. v. M. Wenck.

Gosenthall.

Heute früh 1½ Uhr warmen Speckfischen

beim Bädermstr. Mäusezahl, Grimm. Steinw. 60.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch,

Brot. 2½, Th. von 1½-2 Uhr an.

H. Krahl.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest.

G. Hoffmann. Thomaskirch. 15.

Schlachtfest empfiehlt für heute F. A. Krug, Emilienstraße 11.

Zum Helm in Eutritzs.

Heute Schlachtfest, Gose und Bier famos.

Stierba.

Heute „Schlachtfest“ bei Rob. Götze, Nicolaistraße 51.

von 8 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst ein-

ladet F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7.

Bon 11 Uhr an W

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachmittags 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 und 1/9 Uhr.
Plagwitz, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8.

Schützenhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner
im Trianongarten,

Beleuchtung der Vergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Ritterbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Jagd-Gallerie, Burggräne; - Wasserlust, Grotten, Aquarien, Alpenländchen.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf ausfüllige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt. C. Hoffmann.

Gute Quelle.

In den Räumen des Theaters heute

Concert der Ungar. Zigeuner-Capelle des Abraham Misko.

Entrée: Epersz 7½ Mgr., Parterre u. 1. Gallerie 5 Mgr., 2. Gallerie 3 Mgr.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr.

Eperszbillets sind schon von früh an im Comptoir zu haben.

Heute Montag laden zum Schlachtfest ergänzt ein

P. Fischer.

Berloren wurde am Sonnabend auf der Döriensstraße ein fl. silbernes Täschchen. Gegen gute Belohnung abzug. Karlstraße 8 im Hof 2 Tr.

Berloren. Sonntag früh zwischen 7 und 8 Uhr entließ auf der Frankfurter Straße ein kleines weißes Geschloß, Hündchen, auf den Namen Hugo hörend. Gegen Belohnung abzugeben. Possendorfer Straße 6, 2. Etage.

Berloren wurde am Freitag eine große rosafarbene Koralle aus einer Brosche. Gegen Belohnung abzugeben. Hohe Straße Nr. 35.

Ein braunseidener Sonnensturm wurde Freitag Abend in einer Tasche liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben. Gr. Windmühlenstraße Nr. 27, 1. Etage links.

Eine Damentasche mit Strumpf u. s. w. wurde am Abend des 19. August an dem Thürschloß des v. Hauss'chen Hauses (Nopplack) hängen gelassen. Abzugeben bei Herrn Bädermeister Pfeife, Joannitgasse, gegen gute Belohnung.

Entlaufen ist ein schwärzer Pudel mit W. u. H. seit Mittwoch. Gegen D. u. Bel. abzug. Weberg. 6 bei K. Röder. Vor Entlaufen w. gewarnt.

Entlaufen ist am Freitag ein hochzelber Kanarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Petersstraße, Hotel de Baviere, beim Portier.

Eine Henne ist zugelaufen Ulrichsgasse 50. Schmidt.

Rußland.

Kaufleute, welche das russische Geschäft kennen oder dort gut orientiert sind, werden höchst gebeten, behufs einer Befragung mir ihre Adresse unter Chiffre „Russland“ durch die Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen.

Herr Theodor Finsterbusch wird ebenso höchst als freundlich eracht, sich baldmöglichst wieder einzufinden an dem bekannten Bierst. Stäckertische.



bittet diejenigen geehrten Gäste, welche ihr Bier von mir ins Haus holen lassen, um recht baldige Rückgabe der entliehenen Biertöpfchen.

Beachten wolle man Annonce zu Contor. Dr. Nicolaistraße 43, part. bei Heinr. Helm. Einen vorzüglichsten Warzentod und sehr probates Mäusepulver ist bei Herrn Hasenohr, Petersstr. 19 zu haben. Ein davon überzeugter.

Zöllner-Bund.

Psalterion. Heute Abend punet 7 Uhr Uebung. D. V.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Dienstag: Hirsche mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Gramert.

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Dienstag: Hirsche mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Ulrich.

Telegraphischer Coursbericht.

New-York, 18. Aug. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 113, Wechselcours auf London im Gold 108%, 6% Amerikan. Anleihe pro 1882 115%, do. do. pro 1885 114%, 1885r Bonds 113%, 10/40 Bonds 114%, Illinois 134%, Eriebahn 30%, Baumwolle, Riddl. Upland 15%, Petroleum, raffinirt 24, Raiss —, Meul (extra state) 5,65. Buder. Kr. 12 10%. *Goldagio höchster Cours 113, niedrigster Cours 112%, schwankte während der Börse bis um 1%. Philadelphia, 18. August. Petroleum raff. 24. Liverpool, 19. August. Baumwollensmarkt. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung:

fest. Preise unverändert. Import 7000 Ballen, davon 6000 Amerikanische, 250 Indische.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 19. August. Wie aus Versailles gemeldet wird, sollen unter den Fractionen weitere Verhandlungen stattfinden, um den Antrag Rivel's in folgender Weise abzuändern: Die Böhmischen Thiers sollen auf zwei Jahre verlängert und demselben der Titel „Präsident der Republik“ beigelegt werden. Die Minister sollen der Nationalversammlung verantwortlich sein, Thiers würde jedoch fortfahren, an den parlamentarischen Verhandlungen Theil zu nehmen. Die National-

Gegen bestiges Gliederreissen und jahrelanges Hämorrhoidalalleiden

standen wir in der Heilanstalt Filiale Bad Mildestein in Leipzig hellkräftigen und zugleich äußerst nervenstärkenden Siedel-Dampfbäder und Kräuter-Dampfbäder ohne Wasser-Douche vollständige Heilung von unseren jahrelangen Leiden. Amalie Höhler geb. Freytag in Marienleberg. J. Baume aus Berlin.

Treugemeinte Warnung

an Alle, welche impfen lassen wollen.

In der Berliner Börsenzeitung Nr. 390 vom 17. August 1871 ist folgendes zu lesen: „Vor etwa acht Wochen erkrankten in den Dörfern Kollicken und Gr. Kutz in Be einige Tage nach der stattgehabten Impfung sämliche Impflinge unter ganz eigenartigen Krankheitserscheinungen, indem nämlich statt der zu erwartenden Rückposten sich Blasen und von schwärzlicher Farbe über den ganzen Körper verbreiteten, wonach unter schweren Schmerzen bei etwa dreißig Kindern der Tod erfolgte, während die übrigen mühlos überwanden, wonach von 13 Geimpften

10 unter den furchtbarsten Erscheinung

zu Grunde gingen und nur 3 die Posten mit Mühe überstanden; sämmtliche 13 waren 8 Tage vorher geimpft worden, und liegen die vollständigen Namensverzeichnisse zu Interesse bereit bei unserem Vorsteher Herrn H. Löwe, Körnerstraße Nr. 3, II.

Wer trotzdem an der verderblichen Wirkung des Impfpefers zweifeln sollte, dem führen wir Krankheitsgeschichte und Massenodesfälle vor:

In der Marseller Podenepidemie 1828/29 wurden von 40,000 Geimpften 30,000 von den befallen. — Nach amtlichen Berichten erkrankten in Preußen 1857/58 von 30,000 25,000 an den Blattern. Prof. Wunderlich in Leipzig macht bekannt: daß von 652 Personen nur 57 ungeimpft waren.

Dieterle in Amtelingen und Uhle in Düsseldorf gestehen ähnlich, daß im Jahr 19 Kinder in Folge der Impfung in den ersten 14 Tagen starben und 103 Blätter unmittelbar nach der Impfung vorfielen, mit 8 Todten.

Die Irrenärzte DDr. Kiel, Gutenburg, Ehrenmayer, Otto, Berlin, in ihrem Corresp.-Blatte für Psychiatrie Nr. 5, 1863 — 71 Fälle von Irren nach Impfung. — Dr. Collins berichtet, daß 1860 im Lager zu Schorncliffe viele Soldaten gegen Einfluss der Impfung starben, die andern, um ihr Leben zu retten, sich ihre amputieren lassen mußten.

Man muß ferner berücksichtigen, daß seit besserer Behandlung sowohl, als auch seit den Verbesserungen, am meisten aber durch die wärmeren Jahreszeiten von 1801—11 (welche allein die Schwäche der Impfung zusammenfielen) die Blattempidemien weniger Opfer fordern, da Krankheiten Typhus, Grippe, Masern, Cholera, Cholera dagogen bedeuten und dafür eingetretene sind, so daß Dienerinnen, die den Blattern entgehen, in höherer Zahl diesen Krankheiten zum Opfer fallen.

Und diesem ewigen Naturgefecht soll man entrinnen können wie Jonas im Wallfisch Vaccination und Desinfection?

Die Königl. Veterinärhochschule in München sah allerdings auch schon den Gedanken fallen die von Dr. Vogel entdeckten unsichtbaren Choleraspulen mittels kleiner Beauftragung auf den Mastdarm einzumachen. Bald darauf war aber die Cholera in München erloschen, auch ohne die Impfung. (Neues Stuttg. Tbl. 13, S.

Das bisher angeführte dürfte vollkommen genügen, dem Publicum über den Wert, die Augen zu öffnen, und wird der nächsten Verstand mit Schaudern sehen, welches unangenehmt wird und wie viel Leben und Gesundheit dem Moloch der Medicin im Namen ständig täglich geopfert wird.

Der Verein für Naturheilkun

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal.

Der Vorsta

Röhl. Marine. Gesellschaftsabend im Neuen Schütze

Außerordentliche Versammlung der Stellmacher Leipzigs und Umgebung den 22. August Abends 8 Uhr in der Restauration von Goetz, Nicolaistraße. Tagessordnung: Der Strike der Berliner Stellmacher und sein Erfolg und die Situation für die Zukunft.

Das Sommervergnügen der Barbiergeb

findet heute in der Oberschenke zu Eutritsch statt. Anfang 4 Uhr.

Inter. Gewerksgenossenschaft d. Schuhmacher u. v. G. Heute Abend 8 Uhr Stadt

Verlobte:
Auguste Schmidt
Julius Gründel.

Heute Nacht 1/3 Uhr entzog uns der liebe Tod unsre gute Frieda, in 5½ Monaten, was tief betrübt anzugeben. Leipzig, den 20. August 1871.

Hermann &
Marie Haas
geb. Kregel

Heute früh 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser einziges liebes Schönen A. im Alter von 7 Monaten. Unter Schock groß. — Leipzig, 20. August 1871.

G. L. Post,
Clara Post
geb. Grogren; Toch

ter des Verlobten entschieden in Abrede.

Brandschäfer Mitglieder des Generalstabes Commune gewesen seien mit dem Bemühen dieser leichter vorzugsweise aus Fremden befreit und sich von allen Kampfen fern gehalten während die Nationalgarde sich mit großer Feuerkraft gegen die Regierungstruppen gefightet

sammelten soll nicht eher auseinander gehen, bevor sie über gewisse näher bestimmte Gesetze Beschluss gefaßt hat. — Wie heute verlautet, dürfte die Wahl des Berichterstatters der Commission erst Dienstag oder Mittwoch stattfinden; die öffentliche Verhandlung würde frühestens Donnerstag beginnen.

Washington, 18. August. Der Schatzsecretair Boutwell hat Anordnungen getroffen, daß die am 1. September fälligen Coupons der Staatschuld schon vom nächsten Dienstag den 22. August ab ohne Abzug zur Auszahlung gelangen. Versailles, 19. August. In der gestrigen Sitzung des dritten Kriegsgerichts begann das Verhör mit dem Angeklagten Ferrat. Seine Aussagen sind besonders interessant durch Erklärungen, welche er über die Bildung der Franco-comitats, ferner über die gegenseitige Gedenkfeier der verschiedenen Comités der Commune endlich über die erschreckliche Anordnung in der Nationalgarde berichtete. Ferme, Lausanne des Verhörs entschieden in Abrede. Brandschäfer Mitglieder des Generalstabes Commune gewesen seien mit dem Bemühen dieser leichter vorzugsweise aus Fremden befreit und sich von allen Kampfen fern gehalten während die Nationalgarde sich mit großer Feuerkraft gegen die Regierungstruppen gefightet

Erscheint monatlich einmal.

Beilage zum Leipziger Tageblatt

NORDDEUTSCHER LLOYD



Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK

BALTIMORE

und

NEWORLEANS

WEST-INDIEN

Von BREMEN nach NEW YORK via SOUTHAMPTON:

D. Frankfurt	16. August	D. Bremen	30. August	D. Wasser	16. Septbr.	D. Deutschland	30. Septbr.	D. Bremen	18. Oetbr.	D. Rhein	4. Novbr.
D. Deutschland	19. August	D. Hermann	3. Septbr.	D. Nework	20. Septbr.	D. Hesse	4. Oetbr.	D. Main	21. Oetbr.	D. Hansa	11. Novbr.
D. Hesse	23. August	D. Hannover	6. Septbr.	D. Schles.	21. Septbr.	D. Brand.	7. Oetbr.	D. Weser	28. Oetbr.	D. America	15. Novbr.
D. Dossen	26. August	D. Mals	9. Septbr.	D. America	27. Septbr.	D. Herman.	14. Oetbr.	D. Nework	1. Novbr.		

Passagepreise von BREMEN nach NEW YORK: I. Cajute 145 Crt. II. Cajute 100 Crt. Zwischendeck 55 Crt.

Von BREMEN nach BALTIMORE via SOUTHAMPTON:

D. Leipzig	30. August	D. Ohio	13. September	D. Berlin	27. September	D. Baltimore	11. October	D. Leipzig	25. October	D. Ohio	8. November
------------	------------	---------	---------------	-----------	---------------	--------------	-------------	------------	-------------	---------	-------------

Passagepreise von BREMEN nach BALTIMORE: I. Cajute 185 Crt. II. Cajute 135 Crt. Zwischendeck 55 Crt.

Von BREMEN nach NEWORLEANS via HAVRE und HAVANA:

D. Köln	16. September	D. Frankfurt	7. October	D. Hanover	28. October	D. Hanover	180 Crt.	D. Hanover	28. October	D. Hanover	180 Crt.
---------	---------------	--------------	------------	------------	-------------	------------	----------	------------	-------------	------------	----------

Passagepreise von BREMEN nach Havana und NEWORLEANS: I. Cajute 180 Crt. II. Cajute 55 Crt.

Güter-Fracht: Nach Newyork und Baltimore £ 2. — nach Neworleans £ 2.10 — nach Havana £ 3.

und 15% Prämie per 40 Cubikfuss Bremer Maasse, einschließlich der Lichtenfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Ueberinkunft für den "Gebur" verladens oder nach andern als obengenannten Plätzen adressiret Güter muss die Fracht in Bremen bezahlt werden.

* D. Köln, 16. September, wird eventuell Havana nicht anlaufen.

Von BREMEN nach WESTINDIEN via SOUTHAMPTON:

Nach St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello, mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas sowie nach China und Japan.

D. Kleig Wilhelm I. Donnerstag, 7. September D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Sonnabend, 7. October D. Graf Bismarck Dienstag, 7. November

Passagepreise nach St. Thomas I. Cajute 260 Crt. II. Cajute 175 Crt. nach Colon u. Savanilla I. Cajute 300 Crt. II. Cajute 200 Crt. nach La Guayra

u. Porto Cabello I. Cajute 325 Crt. II. Cajute 215 Crt. Güter-Fracht nach St. Thomas £ 3 mit 5% Prämie, nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello £ 3.10 s mit 5% Prämie pr. 40 Cubikfuss Englische Maasse, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Ueberinkunft.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas. Japen und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissements gezeichnet.

Feuergefährliche, explodirende, sowie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Post-Dampfschiffahrt zwischen BREMEN und LONDON

Absfahrt von BREMEN jeden Montag und Donnerstag Morgen.
Absfahrt von LONDON jeden Sonntag und Donnerstag Morgen.

Passage-Preise (exkl. Beförderung) nach London oder Hull: I. Cajute 12 Crt. II. Cajute 6 Crt. Gold. — Güterfracht, welche inkl. Lichtenfracht gestellt ist, nach Tarif.

Absfahrt von BREMEN jeden Montag und Donnerstag Morgen.
Absfahrt von LONDON jeden Sonntag und Donnerstag Morgen.

Passage-Preise (exkl. Beförderung) nach London oder Hull benutzt werden können für I. Cajute 18 Crt. für II. Cajute 9 Crt. Gold.

Auch nach AMSTERDAM werden Beförderungen via ANTWERPEN mit directen Connoissements zu billiger Fracht übernommen.

Schlepp-Dampfschiffahrt zwischen BREMEN und HAMBURG

mittelt eiserner Schleppfähne der Gesellschaft durch Dampfschiffe bugiert.
Absfahrt von Bremen jeden Sonntag.

Absfahrt von Hamburg jeden Mittwoch.

Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen in Hamburg Herren William Giesen & Söhne, in Bremen die Direction.

Die für diese Fahrt gültigen Connoissements sind zu haben in Carl Schünemann's Buchdruckerei.

Passagierfahrt auf der Unterweser und Hunte zwischen BREMEN, BREMERHAVEN und OLDENBURG

Von Bremen nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.
Von Bremerhaven nach Bremen 5½ Uhr Morgens und 1½ Uhr Nachmittags.
Von Vegesack nach Bremen 7½ Uhr Morgens.
Von Bremen nach Vegesack 5 Uhr Nachmittags.

Zwischen BREMEN, BREMERHAVEN und OLDENBURG tägliche Hin- und Herfahrt laut näherer Anzeige durch die Weser-Zeitung.

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen GEESTEMÜNDE u. NORDERNEY per D. "ROLAND", Capt. Wurtmann.

(Fahrzeit 5 bis 6 Stunden).
Vom 3. Juli bis 18. September.
Von Geestemünde Montag, Mittwoch und Freitag laut näherer Anzeige in der Weser-Zeitung und am 24. und 29. September.
Von Norderney am Tage nach der Ankunft von Geestemünde.

BREMEN, den 15. August 1871

Druck von Carl Schünemann in Bremen.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Dampfer
des
Norddeutschen Lloyd

SCHWALBE
Capt. Schubert.

CONDOR
Capt. von Blaau.

ADLER
Capt. Meyer.

SCHWAN
Capt. Schubert.

SPERBER
Capt. Schubert.

REINER
Capt. Ringhoff.

FALKE
Capt. Schubert.

MÖWE
Capt. Schubert.

VULCAN
Capt. Blaau.

LLOYD
Capt. Eggers.

FULDA
Capt. Blaau.

COMET
Capt. Meyerhicks.

NORDSEE
Capt. Pfeiffer.

PILOT
Capt. Kruckhoff.

SIMSON
Capt. Schubert.

CYCLOP
Capt. Arns.

WERRA
Capt. Schubert.

VORWÄRTS
Capt. Grecke.

WITTEKIND
Capt. Grepe.

OLDENBURG
Capt. Blaau.

ARMIN
Capt. Schubert.

ROLAND
Capt. Wurtmann.

HANSEAT
Capt. Rehbe.

PAUL FRIEDR. AUGUST
Capt. Eggers.

GERMANIA
Capt. —

Der
Post-

Anweisungen-

Verkehr

des Norddeutschen Bun-

des Süddeutschlands,

Hollands, Dänemarks,

Schwedens, Norwegens

mit den Verein Staaten

von Nordamerika wird

durch die Norddeutsche

Bundespost einerseits u.

durch den Norddeut-

schen Lloyd und dessen

Agenturen in Amerika

andererseits vermittelt.

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen GEESTEMÜNDE u. HELGOLAND

per D. "NORDSEE", Capt. Putzsch.

Von Geestemünde nach Helgoland (Abfahrt 9 Uhr Morgens) vom 11. Juli bis

9. Sept.; jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend; vom 13. Sept. bis 30. Sept.:

jeden Dienstag und Sonnabend und außerdem am 7. October.

Von Helgoland (auf die Abgangstage von Geestemünde folgend) Montag, Mittwoch,

Freitag.